

KAISERGEMEINDE

Gemeindezeitung Kirchdorf | Erpfendorf | Gasteig

AKTIV



**Aus dem
Gemeindeamt**
(Seite 8)

**Natur im Garten
war ein Erfolg**
(Seite 9)

**Heimsieg für die
Kirchdorfer
Plattenwerfer**
(Seite 20)

**Jugendtag der
Freiwilligen
Feuerwehr
Erpfendorf**
(Seite 21)

**Keramikexperten
im Metzgerhaus**
(Seite 28)

**Da Goggola:
Aktiver
Datenschutz**



Bild: Martin Raffener

Der gesamte Gemeinderat und alle Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter der Gemeinde Kirchdorf wünschen ihrem „Chef“ Gerhard Obermüller und seiner Gattin Renate alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!



AUS DEM GEMEINDEAMT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Die Protokolle zu den jeweiligen Gemeinderatssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde einsehbar unter www.kirchdorf.tirol.gv.at.

Das Redaktionsteam



BESCHLÜSSE - AUSZÜGE AUS DEM PROTOKOLL

Gemeinderatssitzung vom 06. Februar 2018

6. Beschlussfassung über die Vergabe der Straßen- und Tiefbauarbeiten für das Siedlungsgebiet "Schlosserfeld":

Nach Verlesung des Angebotsspiegels und der Vergabeempfehlung wurde mit 15:0 Stimmen beschlossen, die Straßen- und Tiefbauarbeiten für das Siedlungsgebiet Schlosserfeld an den Billigstbieter, die Firma Fröschl AG und Co KG, zu einer Angebotssumme von EUR 455.116,25 brutto, ..., zu vergeben ...

Gemeinderatssitzung vom 08. Mai 2018

4. Änderung und Anpassung der Wohnbau- und Wirtschaftsförderungsrichtlinien (Erschließungskosten):

Auf Vorschlag des Bürgermeisters erfolgte mit 15:0 Stimmen der Beschluss die Wohnbau- und Wirtschaftsförderungsrichtlinien wie folgt abzuändern und mit 09.05.2018 zu veröffentlichen: "2. Die Förderung wird nur an österreichische Staatsbürger und nur an jene Personen gewährt, welche seit mind. 3 Jahren ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kirchdorf haben, oder insgesamt 10 Jahre mit Hauptwohnsitz in Kirchdorf wohnhaft sind bzw. waren oder ununterbrochen seit 5 Jahren im Gemeindegebiet von Kirchdorf berufstätig sind. Für Firmen gilt ein mind. 3-jähriger Firmensitz in der Gemeinde. Bei im Interesse der Gemeinde gelegenen Firmen, sowie bei ausländischen Firmen, kann über eine Förderungsgewährung nach den Bestimmungen des Pkt. 8. vorgegangen werden."

7. Beschlussfassung über die Erlassung und Kundmachung einer Verordnung über die Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot:

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchdorf beschließt einstimmig aufgrund des § 18 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36/2001, zuletzt geändert durch das LGBl 77/2017, die Erlassung, Kundmachung und die Übermittlung an die Abteilung Gemeinden beim Amt der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Überprüfung, folgender Hundekotaufnahmepflichtverordnung: siehe Homepage.

Gemeinderatssitzung vom 03. April 2018

3. Freigabe der von RA Mag. Wäldstätten abgeänderten und ergänzten Raumordnungsverträge für das Gemeindegebiet von Kirchdorf aufgrund des örtlichen Raumordnungskonzeptes:

a. ...

NACHFOLGEND DER RAUMORDNUNGSVERTRAG FÜR PRIVATPERSONEN.

IN UNSERER SEPTEMBERAUSGABE VERÖFFENTLICHEN WIR DANN DEN VERTRAG FÜR GEWERBE UND TOURISMUS. BEIDE VERTRÄGE SIEHE AUCH AUF DER GEMEINDEHOMEPAGE WWW.KIRCHDORF.TIROL.GV.AT



Raumordnungsvertrag „Wohnen“

abgeschlossen zwischen
der Gemeinde Kirchdorf in Tirol, vertreten durch den Bürgermeister und zwei Mitglieder des Gemeinderates, im
Folgenden kurz „Gemeinde“ genannt“, einerseits und

(Name), (Geb. Datum),
(Adresse),
als Eigentümer des Grundstückes Nr. GB 82106 Kirchdorf,
im Folgenden auch „Grundstückseigentümer“ genannt.
wie folgt:

Präambel

Gemäß § 33 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 (TROG 2016) haben die Tiroler Gemeinden als Träger von Privat-
rechten die Verwirklichung der Festlegung des örtlichen Raumordnungskonzeptes anzustreben. Zur Erfüllung dieses ge-
setzlichen Auftrages werden die Gemeinden gesetzlich ermächtigt, privatrechtliche Vereinbarungen mit Grundstücks-
eigentümern abzuschließen, wobei die Einhaltung der Verträge auf geeignete Weise sicherzustellen ist.

Gemäß § 33 TROG 2016 kommen nun die Vertragsparteien zur Wahrung sowohl des öffentlichen Interesses als auch
der Interessen des Grundstückseigentümers wie folgt überein.

I. GRUNDBUCHSTAND

Alle in diesem Vertrag angeführten Einlagezahlen (EZ) und Grundstücke beziehen sich auf das Grundbuch 82106
Kirchdorf in Tirol, Bezirksgericht Kitzbühel.

Frau / Herr ist Eigentümer der Liegenschaft EZ GB 82106 Kirchdorf, bestehend aus dem
Grundstück Nr. Dieses Grundstück ist derzeit im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Kirchdorf in Tirol als Frei-
land gewidmet, wobei nach dem Raumordnungskonzept ROK der Gemeinde Kirchdorf in Tirol eine Umwidmung in
Bauland-Wohngebiet vorgesehen ist.

Zur Umsetzung der Vorgaben des örtlichen Raumordnungskonzeptes schließen nunmehr die Vertragsteile die nach-
stehenden Vereinbarungen:

II. GESCHÄFTSGRUNDLAGE

Unter der Bedingung der rechtskräftigen Umwidmung des Grundstückes **Nr.**, im Folgenden kurz „Grundstück“
genannt, in „Wohngebiet“ verpflichtet sich der Grundstückseigentümer, die nachstehenden Vertragsbestimmungen –
auch für seine Rechtsnachfolger im Eigentum dieses Grundstückes - zu erfüllen:

a) Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich für einen Zeitraum von 30 Jahren ab Unterfertigung dieses Vertrages,
das Grundstück Nr. zum Eigenbedarf zur Errichtung eines Wohnhauses für sich und seine Familie zu nutzen
oder das Grundstück nur an solche Personen entgeltlich oder unentgeltlich zu übertragen, die das Grundstück aus-
schließlich zum Eigenbedarf zur Schaffung von Wohnraum für sich und ihre Familien nutzen.

b) Im Falle einer entgeltlichen Eigentumsübertragung des vertragsgegenständlichen Grundstückes innerhalb von 30
Jahren ab Unterfertigung dieses Vertrages darf der Kaufpreis den Betrag von € 240,00 (in Worten: Euro zweihundert-
vierzig) pro m² Grundfläche unbebauten Grundstückes nicht übersteigen. Die Vertragsparteien erklären ausdrücklich,
dass dieser Betrag von € 240,00 dem Verkehrswert der Grundfläche entspricht. Im Falle jeder beabsichtigten Eigen-
tumsübertragung ist die Gemeinde spätestens bis zur Vertragsunterfertigung darüber schriftlich zu verständigen und
eine Kopie des unterfertigten Liegenschaftsvertrages zwischen dem Grundstückseigentümer und dem Erwerber des
Grundstückes der Gemeinde unaufgefordert auszuhändigen.



- c) Der vereinbarte Grundstückspreis von € 240,00 pro m² entspricht der derzeit gültigen Wohnbauförderungsrichtlinie für Tirol („angemessene Grundkosten“). Dieser Grundstückspreis wird gemäß der Wohnbauförderungsrichtlinie für Tirol wertgesichert. Er wird jährlich einmal zum Stichtag 01.01. eines jeden Jahres auf die zu diesem Stichtag gültigen Grundkosten gemäß der aktuellen Werte der Wohnbauförderungsrichtlinie für Tirol angepasst.
- d) Für den Fall, dass im Zuge einer entgeltlichen Veräußerung des vertragsgegenständlichen Grundstückes der Grundstückseigentümer als Verkäufer dem Erwerber entgeltlich Dienstbarkeiten oder Reallasten zur Erschließung dieses Grundstückes einräumt, hat das Entgelt für die Rechtseinräumung angemessen auszufallen. Als angemessenes Entgelt darf höchstens ein Viertel des in Vertragspunkt II.c genannten Kaufpreises pro m² der eingeräumten Dienstbarkeits- /Reallasttrasse vereinbart werden. Bei Dienstbarkeiten oder Reallasten ohne Trassenführung darf das angemessene Entgelt höchstens ein Sechstel des vereinbarten Kaufpreises für das vertragsgegenständliche Grundstück ausmachen.
- e) Im Falle des Verkaufs des vertragsgegenständlichen Grundstückes ist in dem mit dem Käufer abzuschließenden Vertrag die Klausel aufzunehmen, dass dieser verpflichtet ist, auf dem Grundstück Wohnraum für Personen mit ausschließlich eigenem Wohnbedarf zu errichten. Die Bauführung hat ausschließlich zur Schaffung von Wohnraum zur Befriedigung des ganzjährigen Wohnbedürfnisses (Hauptwohnsitz) zu erfolgen, wobei der Hauptwohnsitz für die Dauer von zumindest 30 Jahren ab Unterfertigung dieses Vertrages zu begründen und beizubehalten ist und kein Freizeitwohnsitz im Sinne des § 11 Abs 1 Tiroler Grundverkehrsgesetz 1996 geschaffen werden darf.
- f) Innerhalb einer Frist von 2 Jahren ab rechtskräftiger Umwidmung des Grundstückes in „Wohngebiet“ ist vom Grundstückseigentümer das Bauansuchen zur Bebauung des Grundstückes einzureichen, welches dem Widmungszweck (Wohnhaus zum eigenen Wohnbedarf zur Befriedigung des ganzjährigen Wohnbedürfnisses) entspricht. Binnen 2 Jahren ab Rechtskraft der Baubewilligung ist mit der Bauausführung zu beginnen. Nach Fertigstellung des Wohnhauses hat der Grundstückseigentümer unverzüglich, spätestens binnen sechs Monaten, seinen Hauptwohnsitz dorthin zu verlegen, dort für 30 Jahre ab Unterfertigung dieses Vertrages beizubehalten und die entsprechenden melderechtlichen Vorschriften zu erfüllen. Auch Erwerber des Grundstückes, von Grundstücksteilen, ideellem Eigentum oder Wohnungseigentum haben unverzüglich ihren Hauptwohnsitz zu begründen und für die gesamten oben definierte 30jährige Frist beizubehalten. Die Frist endet für alle Beteiligten nach dem Ablauf von 30 Jahren ab Unterfertigung dieses Vertrages.
- g) Vor Unterzeichnung dieser Vertragsurkunde hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde ein Konzept zur Entsorgung der zu erwartenden Oberflächenwässer des Grundstückes im Falle der Bebauung und eine Höhen und Geländeaufnahme des Grundstückes (beides auf eigene Kosten) sowie einen Vorabzug des Bebauungsplanes, dessen Kosten die Gemeinde trägt, für dieses Grundstück vorzulegen. Weiters hat der Grundstückseigentümer vor Vertragsunterzeichnung der Gemeinde die rechtlich gesicherte Zufahrt zum Grundstück nachzuweisen.
- h) Wird das Grundstück oder Teile davon in bebautem Zustand innerhalb der 30jährigen Frist weiterveräußert, so dürfen der Grundstückseigentümer bzw. der jeweilige Verkäufer zusätzlich zum vorgenannten Grundstückspreis samt allen bisher angefallenen Nebenkosten (z.B. Erschließungskosten, Anwaltshonorar, Steuern, Verwaltungsabgaben) den Zeitwert des Gebäudes bzw. Gebäudeteiles mit einem Zuschlag von 20 % vom Gebäudewert in Anschlag bringen. Dies gilt auch für den Weiterverkauf von ideellem Miteigentum oder Wohnungseigentum. Dieser Zeitwert ist von der Gemeinde vor Vertragsabschluss zu genehmigen. Versagt die Gemeinde die Genehmigung des vom Grundstückseigentümer genannten Zeitwertes des Gebäudes, so ist dieser Zeitwert von einem von der Gemeinde zu bestellenden, vom Grundstückseigentümer zu bezahlenden gerichtlich beeideten Sachverständigen zu ermitteln.
- i) Für den Fall jeder – entgeltlichen oder unentgeltlichen – Weitergabe des Grundstückes oder Teilen davon (auch ideelles Miteigentum oder Wohnungseigentum) innerhalb der 30jährigen Frist sind die sich aus diesem Vertrag ergebenden Bedingungen und Verpflichtungen auf den Rechtsnachfolger vertraglich zu überbinden. Die sich aus diesem Vertrag ergebenden Verpflichtungen treffen dann den jeweiligen Grundstückseigentümer.
- j) Bei Vorliegen eines besonderen Härtefalles (z.B. finanzieller Engpass, geänderte Lebensumstände wie Ehescheidung) wird die Gemeinde gesondert über die Berechtigung des Grundstückseigentümers zur Veräußerung des Grundstückes bzw. Absehen von einer Konventionalstrafe entscheiden.



III. SICHERSTELLUNG DER NUTZUNG

Die Bauführung auf dem Grundstück ist aus raumplanungsfachlicher Sicht und der darauf basierenden Widmung einzig und allein zur Schaffung von Wohnraum zur Befriedigung des ganzjährigen Wohnbedürfnisses (Hauptwohnsitz) vertretbar.

Der Grundstückseigentümer hat spätestens binnen sechs Monaten nach Fertigstellung des Wohnhauses den Hauptwohnsitz dort einzurichten und aufrecht zu erhalten. Auch Erwerber von Grundstücksteilen, ideellem Eigentum oder Wohnungseigentum haben binnen sechs Monaten ab dem Erwerbsvorgang ihren Hauptwohnsitz zu begründen und für die gesamten oben definierte 30jährige Frist beizubehalten. Die Frist endet für alle Beteiligten nach dem Ablauf von 30 Jahren ab Unterfertigung dieses Vertrages. Ein Freizeitwohnsitz darf keinesfalls begründet werden.

Die Verpflichtung zur Begründung von Hauptwohnsitz entfällt nur gemäß den unter Punkt II. i (Härtefälle) dieses Vertrages vereinbarten Ausnahmen.

Für den Fall des Zuwiderhandelns gegen diese übernommene Verpflichtung der Aufrechterhaltung des Hauptwohnsitzes innerhalb der 30jährigen Frist durch den Grundstückseigentümer, z.B. durch Aufgabe des Hauptwohnsitzes oder Gründung eines Freizeitwohnsitzes durch den Eigentümer oder durch Dritte, verpflichtet sich der Grundstückseigentümer während der gesamten Dauer der vereinbarungswidrigen Vermietung zur Bezahlung einer Konventionalstrafe von monatlich € 10,00 (in Worten: Euro zehn) pro Quadratmeter der vermieteten Wohnnutzfläche der vertragswidrig vermieteten Wohneinheit. Eine Mäßigung dieser Konventionalstrafe wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Sofern es dem Grundstückseigentümer nicht möglich oder zumutbar sein sollte, den Hauptwohnsitz auf dem Grundstück aufrecht zu erhalten, bedarf die Weitergabe des gesamten Wohnraums zur Nutzung durch bzw. Vermietung an Dritte der ausdrücklichen Zustimmung der Gemeinde. Im Falle der Zustimmung wird keine Konventionalstrafe fällig.

IV. SICHERSTELLUNG DES VERBLEIBS DES EIGENTUMS

Für den Fall der entgeltlichen Weiterveräußerung des Grundstückes oder der entgeltlichen Einräumung von Dienstbarkeiten / Reallasten entgegen der Vorschriften dieses Vertrages durch ihn, einen Dritten oder Rechtsnachfolger verpflichtet sich der Grundstückseigentümer zur Bezahlung einer Konventionalstrafe in der Höhe der Differenz zwischen dem in Punkt II c bzw. II. d vereinbarten und dem tatsächlich erzielten Kaufpreis bzw. Entgeltes, dies unter Berücksichtigung der unter dem genannten Vertragspunkt vereinbarten Wertbeständigkeit.

Für den Fall des Zuwiderhandelns gegen alle anderen in diesem Vertrag unter Punkt II übernommenen Verpflichtungen durch ihn, einen Dritten oder Rechtsnachfolger verpflichtet sich der Grundstückseigentümer zur Bezahlung einer Konventionalstrafe in der Höhe von 30 % (in Worten: dreißig Prozent) des in Punkt II c vereinbarten Kaufpreises, dies unter Berücksichtigung der unter dem genannten Vertragspunkt vereinbarten Wertbeständigkeit. Für den Fall der Nichteinhaltung der unter Punkt II g vereinbarten Fristen wird jedoch nur eine Konventionalstrafe von 10 % des in Punkt II c vereinbarten Kaufpreises vereinbart.

Eine Mäßigung dieser Konventionalstrafe wird einvernehmlich ausgeschlossen. Bei einem Zuwiderhandeln gegen Bestimmungen von Punkt III. dieses Vertrages kommt ausdrücklich nur die unter diesem Vertragspunkt vorgesehene Konventionalstrafe zur Anwendung.

Allfällige vereinnahmte Beträge aus dieser Vereinbarung zu den Konventionalstrafen hat die Gemeinde für Zwecke der Verwirklichung der Festlegung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu verwenden.

V. VORKAUFRECHT

Der Grundeigentümer räumt hiermit der Gemeinde Kirchdorf in Tirol für den Fall des Verkaufes des Grundstückes Nr. das limitierte Vorkaufsrecht für das Grundstück Nr. ... bzw. den für dieses Grundstück neu geschaffenen Grundbuchskörper mit folgender Maßgabe ein:



- a) Die Einräumung des Vorkaufsrechtes erfolgt zeitlich befristet für 30 Jahre ab allseitiger Unterfertigung dieses Vertrages gerechnet.
 b) der Vorkaufspreis errechnet sich aus dem Grund- und Bodenanteil sowie dem Gebäudewert.

- Der Grund- und Bodenanteil richtet sich nach den angemessenen Grundkosten der jeweils aktuell gültigen Wohnbauförderungsrichtlinie für Tirol.
 - Der Gebäudewert richtet sich nach dem Verkehrswert des auf dem Grundstück errichteten Gebäudes, welcher von einem durch die Gemeinde Kirchdorf in Tirol zu bestimmenden gerichtlich zertifizierten Sachverständigen verbindlich für alle Teile zu ermitteln ist. Die Kosten des Sachverständigen sind vom Grundeigentümer zu tragen.
- c) Im Übrigen gelten für die Ausübung des Vorkaufsrechtes die Bestimmungen der §§ 1072 ff ABGB sinngemäß. Das Vorkaufsrecht ist grundbücherlich sicherzustellen.

Die Rechtseinräumungen werden von der Gemeinde Kirchdorf in Tirol angenommen. Die Gemeinde Kirchdorf in Tirol wird das Vorkaufsrecht insbesondere dann ausüben, wenn aufgrund familiärer, beruflicher, ortbezogener oder anderer Tatsachen nicht zu vermuten ist, dass ein Hauptwohnsitz begründet wird. Als Vorkaufsfall gilt insbesondere auch eine freiwillige Feilbietung, Übergabe, Tausch, Schenkung, sowie eine entgeltliche oder unentgeltliche Einräumung des Baurechts. Der Vorkaufsfall gilt jedoch ausdrücklich nicht bei allen entgeltlichen und unentgeltlichen Rechtsgeschäften unter Lebenden zwischen Verwandten in gerader Linie (Kinder, Eltern) und zwischen Ehegatten.

VI. VOLLMACHT

Die Vertragsteile bevollmächtigen Frau Mag. Martina Waldstätten, Rechtsanwältin, geb. 21.06.1972, mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages, der Einholung der erforderlichen Genehmigungen, der Abgabe der erforderlichen Erklärungen und der Entgegennahme der ergehenden Bescheide.

Weiters ist Frau Mag. Martina Waldstätten, geb. 21.06.1972, berechtigt, nach Herstellung des dem Grundbuchsgericht nicht nachzuweisenden Einvernehmens mit den Vertragsparteien, notwendige Berichtigungen oder Änderungen, auch mit Einverleibungsbewilligung vorzunehmen oder Nachträge zu verfassen.

VII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- a) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für ein Abgehen von dieser Formforderung.
 b) Die Ungültigkeit einzelner Vertragsbestimmungen lässt die übrigen unberührt; an die Stelle der unwirksamen Vertragsbestimmung(en) treten solche, die dem Zweck dieser Bestimmungen so weit als möglich entsprechen.
 c) Für allfällige Streitigkeiten aus diesem Vertrag wird die ausschließliche sachliche und örtliche Zuständigkeit des Bezirksgerichtes Kitzbühel vereinbart.
 d) Die Vertragsteile verzichten auf die Anfechtung dieses Vertrages wegen Irrtums, List, Zwang und aller sonstiger Rechtsinstitute und verzichtbarer Rechtsgründe, einschließlich laesio enormis im Sinne des § 934 ABGB.
 e) Diese Vereinbarung geht mit allen Rechten und Pflichten auf beiderseitige Rechtsnachfolger über.
 f) Sämtliche mit der Errichtung und Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren trägt der Grundstückseigentümer, wobei mit der Schriftensverfasserin Mag. Martina Waldstätten, Rechtsanwältin, Hornweg 1, 6370 Kitzbühel, ein Pauschalhonorar von € 800,00 zuzüglich 20 % Ust. vereinbart wird.

VIII. AUFSANDUNG

Die Gemeinde Kirchdorf in Tirol und der Grundstückseigentümer erteilen ihre ausdrückliche Einwilligung, dass aufgrund dieses Vertrages in der für das Grundstück..... GB 82106 Kirchdorf neu zu eröffnenden Grundbuchseinlage das Vorkaufsrecht bis gemäß Vertragspunkt V für die Gemeinde Kirchdorf in Tirol einverleibt werde.

Gemeindeausschüsse stellen sich vor



ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS

Obmann



GR Mag. (FH) Robert Jong

Steckbrief

Geboren am: 16. Juli 1969
Familienstand: verheiratet mit Maria-Theresia
Kinder: zwei
Wohnhaft: 6383 Erpfendorf
Beruf: Unternehmensberater (Schwerpunkt: integrative Unternehmensplanung, Kalkulation)
Hobbys: Taekwondo, Radeln, Ski - eh das Übliche und die Zeit mit meinen Jungs
Musik: Querbeet – je nach Wetter; aber besonders Herbert Pixner und bei Donnerwetter Nine Inch Nails
Dã bin i gern: Dã, wo's sche is.
Des is nit meins: Derwisch-Diskussionen (so lange im Kreis drehen, bis sich keiner mehr auskennt und dann wieder von vorne anfangen) und Smalltalk (im Sinne von: oberflächlich Interesse vorspielen)
I mit drei Worten: neugierig, skeptisch, unwiderstehlich ;-)
Mei Hoamat is ... mei Hoamat bin i.

Ich bin in diesem Ausschuss, weil ...

solche Aufgaben Teil meines Brotberufes sind. Do bin i dahoam ...

Meine persönlichen Anliegen/Ziele:

Mithelfen, ein gedeihliches Miteinander zu fördern. Da gehören auch kritische Blicke hinter die Kulissen dazu.

Aufgaben des Ausschusses:

Der Überprüfungsausschuss ist die gebarungsmäßige Selbstkontrolle der Gemeinde und manifestiert ihre Autonomie. Damit ist gemeint, dass die erste Kontrollinstanz nicht übergeordnete Behörden wie die Bezirkshauptmannschaft oder das Land Tirol sind, sondern die Gemeinde selbst. Die Prüfung der Gebarung erfolgt dabei nicht in erster Linie durch Prüfung ziffernmäßiger Korrektheit – sie ist nur ein Punkt – sondern geht viel weiter.

Folgende Punkte werden geprüft:

- Budgettreue: Hier vergleichen wir anhand einer Überwachungsliste die Abweichungen der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben mit den vom Gemeinderat beschlossenen Einzelbudgets.
- Wirtschaftlichkeit: Darunter versteht man das bestmögliche Verhältnis von Aufwand und Erfolg.
- Zweckmäßigkeit: Im Fokus liegt die Zielerreichung unter optimalem Einsatz von Ressourcen. Das bedeutet, dass zur Erfüllung bestimmter Aufgaben die richtigen Mittel und die richtigen Leute eingesetzt werden (sollen/müssen).
- Sparsamkeit
- Ziffernmäßige Richtigkeit
- Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften

Größere Ziele für die nächsten Jahre:

Für den Überprüfungsausschuss gibt es für mich nur das Ziel, weiterhin kritisch aber auch offen zu sein. Und dass wir nie auf Gebarungsmisverhalten stoßen.

Weitere Mitglieder im Ausschuss:



GRⁱⁿ Evelyn Fuchs



GR Manfred Endstraßer



GR Hannes Steger



GR Franz Wiesflecker



Die vor rund drei Jahren begonnenen Planungs- und Bauarbeiten für ein flächendeckendes Breitbandnetz in der Gemeinde Kirchdorf laufen auf Hochtouren. Dabei hängt der weitere Netzausbau vor allem von der Nachfrage in den einzelnen Ortsteilen ab. Zuletzt konnten zahlreiche Straßenabschnitte in Erpfendorf erfolgreich mit der neuen Glasfasertechnologie erschlossen werden.

Glasfaser direkt bis ins Haus

Das ehrgeizige Ziel der Gemeindeführung ist es, in naher Zukunft jedem interessierten Gebäudebesitzer einen kostengünstigen Glasfaseranschluss bis ins Haus zu liefern. Sollten Sie Interesse an Breitband-Internet, Kabel-TV und/oder Telefonie haben, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit einem unserer Provider auf:

Ortswärme St. Johann in Tirol
Ihr Ansprechpartner:
Hannes Gensluckner, 0676/88690552

UPC Austria GmbH
Ihr Ansprechpartner:
Hans Vorhofer, 0678/1235047

WICHTIG:

Erst nach Abschluss eines Provider-Vertrages für eines der angebotenen Produkte kann seitens der Gemeinde Kirchdorf ein kostengünstiger Anschluss hergestellt werden! Die weitere Vorgangsweise wird dann zwischen dem Provider (Ortswärme St. Johann oder UPC) und der Gemeinde festgelegt.

Text: Ing. Thomas Schreder, Bauamt Kirchdorf

Kriegsrelikt gesucht, gefunden und entschärft

Für großes Aufsehen in der Presse, im Fernsehen sowie bei der Bevölkerung sorgte im April eine im Schlosserfeld (Ortsteil Weng) gefundene Fliegerbombe.

Maßgeblich verantwortlich für diesen ungewöhnlichen Fund war der Kirchdorfer Bauamtsleiter Ing. Thomas Obwaller. Bei der Vertragsabwicklung und den Planungsarbeiten für das neue „Wohnprojekt Schlosserfeld“ wurde er immer wieder über mögliche verbliebene Kriegsrelikte in diesem Bereich informiert. Das bestätigte sich auch nach Gesprächen mit Anrainern und Zeitzeugen sowie mit Gemeindearchivar Michael Keuschnick. Daher wurde in Absprache mit dem Bürgermeister und mit Infrastrukturplaner DI Wolfgang Seeber bereits im März 2018 der Auftrag zur genauen Erkundung des 9.000 m² großen Baugebietes erteilt.

US-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden

Ende März startete das Spezialunternehmen Pöyry Infra GmbH (Wien/Salzburg) mit einer magnetischen Oberflächensondierung. Nach einer markanten Auffälligkeit im Untergrund stieß man am 20. April auf das dort vermutete sprengkräftige Kriegsrelikt. Die 250 kg schwere

US-Fliegerbombe hatte sich etwa zweieinhalb Meter tief in die Erde gebohrt. Unter Aufsicht eines Experten wurde der gefährliche Blindgänger vom heimischen Baggerunternehmer Sepp Hollaus mit großer Sorgfalt freigelegt.



Erfolgreiche Entschärfung des Kriegsreliktes

Das, in Kooperation mit der Polizeiinspektion Erpfendorf, verständigte Expertenteam vom Entminungsdienst konnte die Bombe dann rasch entschärfen. Während dieser Aktion sorgte die Polizei für die Sicherheit der Bevölkerung und riegelte das betroffene Gebiet großräumig ab.

„Nach den erfolgreich durchgeführten Erkundungs- und Entschärfungsmaßnahmen können die Tiefbauarbeiten beim neuen Wohnbauprojekt Schlosserfeld zeitgerecht gestartet werden“, freute sich Ing. Thomas Obwaller über den positiven Ausgang dieser nicht alltäglichen Aktion.

Text: gs/Bilder: Ing. Thomas Obwaller



Ganz behutsam wurde die Fliegerbombe freigelegt



Das Kriegsrelikt lag in rund 2,5 m Tiefe

„Natur im Garten“ interessiert Alt und Jung



Über einen gelungenen Familiennachmittag mit dem spannenden Forscherepress für die Kinder freuten sich die Erwachsenenschule und die Gemeinde Kirchdorf, die am europaweiten Projekt „Natur im Garten“ teilnehmen.



Trotz prachtvollem Wetter kamen viele interessierte Besucher in den Dorfsaal, wo Projektleiter Matthias Karadar die Bevölkerung dazu aufrief, die Gemeinden wieder aufblühen zu lassen. Bei vier Kurzvorträgen erfuhren sie, wie man mit Naturgärten und Blumenwiesen wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen kann. Informiert wurde zudem über Nützlinge im Garten, die richtige Pflanzenauswahl und die Mischkultur im Gemüsebeet. Zudem gab ein Team vom Obst- und Gartenbauverein St. Johann wertvolle Tipps über heimische Pflanzen und Sträucher.



Die Kinder wurden von Professor Blumix (Thomas Garber) in seine Forschungswerkstatt eingeladen. Dort durften sie Samenbomben entwickeln, Wohnungen für Kleintiere bauen und einen Naturgarten anlegen. Für die Lösung von kniffligen Aufgaben gab es für die jungen „Natur im Garten-Berater“ eine Belohnung.



Neben „Natur im Garten“-Projektleiter Matthias Karadar und seinem Team vom Tiroler Bildungsforum freuten sich auch die Leiterin der Erwachsenenschule Kirchdorf Maria Danzl und Gemeindevorstand Maria Braito über den gelungenen Familiennachmittag. Im Herbst und Frühjahr gibt es für Interessierte weitere Workshops zu den Themen Nützlinge, Wildgehölze und Mischkultur im Garten. Die Termine und Veranstaltungsorte werden im jeweiligen Kursprogramm der Erwachsenenschule Kirchdorf bekannt gegeben. Wer in seinem privaten Garten das Projekt „Natur im Garten“ verwirklichen will, kann sich dazu gerne beim Tiroler Bildungsforum unter naturimgarten@tsn.at anmelden.



Babygalerie

Herzlich Willkommen
in unserer
Gemeinde!



- FEBRUAR: 16.02.2018 eine **Anna Katharina** der Maria und dem Christian Eder, Kirchdorf
24.02.2018 eine **Laura** der Sandra und dem Manfred Resinger, Kirchdorf
- MÄRZ: 29.03.2018 eine **Johanna** der Petra und dem Bernhard Haitzmann, Kirchdorf
- APRIL: 09.04.2018 eine **Leonie** der Jenny Scholz und dem Alexander Seiwald, Kirchdorf
12.04.2018 eine **Valentina Barbara** der Angelika Hinterholzer und dem Harald Astl, Kirchdorf
- MAI: 02.05.2018 eine **Theresa** der Maria Fortuna und dem Wolfgang Trixl, Gasteig
23.05.2018 eine **Laura** der Mirjam Reinstadler und dem Wolfgang Schipflinger, Kirchdorf

ANNA KATHARINA EDER

16.02.2018 um 20:14 Uhr, 3.700 g und 50 cm

Im „Lampf-Hof“ in „Kirchdorf City“ ist neues Leben eingekehrt. Nach meinem Bruder Klaus, der schon 17 Jahre alt ist, habe ich meine Eltern wieder glücklich überrascht. Meine Mama Maria, geborene Winkler, stammt aus „Waidring City“, liebt Schifahren sowie Basteln und ist mit Stolz Bäuerin. Mein Papa ist Dipl.-Krankenpfleger in der Unfallambulanz in St. Johann und nach seinem Job natürlich auch gerne Bauer. Er ist Mitglied bei der FF Kirchdorf und im Alpenverein, da ist naheliegend, dass Bergsteigen und Schitouren gehen zu seinen Hobbys gehören. Gemeinsam mit meinen Eltern werde ich im Sommer öfters auf die Kaiseralm zu unseren Kühen fahren und die wunderschöne Bergwelt genießen. Ganz toll ist es, dass ich das Bildungszentrum mit Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule fast vor der Haustür habe, so wird sich mein Schulweg in Grenzen halten. Deshalb habe ich schon heute gut lachen.

mST



LAURA RESINGER

24.02.2018 um 03:34 Uhr, 3.380 g und 50 cm

Meine Eltern, Manfred und Sandra Resinger (geb. Höck), freuen sich sehr über meine Ankunft und dass mit mir ein kleiner „Fisch“ im Sternzeichen in die Further-Siedlung einzieht. Fische sind sehr einfühlsam und zugänglich, neigen zu Träumereien, sind aber immer für alle da. Wenn das nicht gute Eigenschaften sind für ein ruhiges Familienleben. Auch meine große Schwester Alina (2J) ist ganz stolz und hilft Mama viel. Wenn ich zu viel träume wird mich Mama, als Klangschalenpraktikerin, schon in Schwingung bringen oder Papa nimmt mich nach der Arbeit bei der Sparkasse Kitzbühel noch mit zur Trachtengruppe Hauser. Dort wird dann gemeinsam „Schuh geplatt'lt“. Bis dahin genieße ich es noch, behütet wie Moses im Körbchen, von allen Verwandten von Kirchdorf bis Bad Häring umsorgt zu werden.

mST



JOHANNA HAITZMANN

29.03.2018 um 02:08 Uhr, 3.822 g und 55 cm

Wie ein kleiner violetter Krokus bin ich über den Winter gewachsen und nun im Frühling erblüht. Als „Gärtner“ fungieren meine Eltern, Bernhard und Petra Haitzmann (geb. Hüther), aber auch mein kleiner, großer Bruder Matthias (2J) hilft ihnen bei meiner Pflege und ist ganz besorgt um mich. Mama ist bei der Schützenkompanie Kitzbühel und dem Trachtenverein Edelraute, Papa unterstützt die Rupert- Wintersteller-Schützen Kirchdorf und bleibt dem „Stammtisch Hüttschader“ treu. So werden sie mir das, für eine lebendige Gemeinde so wichtige „Vereinsleben“ sicherlich näherbringen. Ich freu mich auch auf gemeinsame Wanderungen oder Radausflüge und bin schon gespannt, was mir mein Bruder so alles lernen wird.

mST



LEONIE SEIWALD

09.04.2018 um 22:24 Uhr, 3.200 g und 51 cm

Von der Mitte Deutschlands, aus Clingen/Thüringen, hat es meine Mama Jenny Scholz nach Kirchdorf gezogen und sie ist wohl der Liebe wegen geblieben. Meinen Papa Alexander Seiwald hat sie jedenfalls um den „Finger gewickelt“ und nun ist aus Liebe Leben geworden. Mama ist gewerblich medizinische Masseurin und Bürokauffrau, Papa arbeitet als Zusteller bei der Fa. Holter Bad. Beide lieben die Natur, gehen gerne wandern und biken. Papa liebt es unter anderem dem runden Leder nachzulaufen, er spielt bei der Amateurmansschaft des SV Steinbacher Kirchdorf. Bald werde ich ihm an der Seitenlinie zuzubeln können, aber zuerst freue ich mich schon auf meine täglichen Massageeinheiten.

mST



VALENTINA BARBARA HINTERHOLZER

12.04.2018 um 18:16 Uhr, 4.140 g und 52 cm

„Ein Geschenk des Himmels“, nennen mich meine Eltern, denn vermutlich hat ihnen meine kürzlich verstorbene Oma ihren kleinen Sonnenschein geschickt. Deshalb darf ich auch als zweiten Vornamen „Barbara“ tragen. Meine Mama Angelika Hinterholzer kann nun wieder ein bisschen lachen und auch meinem Strübl-Opa Alois habe ich schon ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Mein Papa Harald Astl ist Bankangestellter und strahlt sowieso vor Stolz und Freude wie „ein neuer Schilling“, Verzeihung – Euro, und ist glücklich über sein „kleines Dianei“. Ich glaube, auch mein Bruder Julian (16J) ist stolz, dass er jetzt mein großer Bruder sein darf. Mich freut's auf jeden Fall! In Weng am Strübl-Hof haben wir unser Paradies auf Erden und ich werde Papa und Opa sicher bald bei der Almarbeit unterstützen und tatkräftig mithelfen. Bis dahin genieße ich aber die ruhigen Spaziergänge im Kinderwagen.

mST



THERESA TRIXL-FORTUNA

02.05.2018 um 13:48 Uhr, 3.740 g und 54 cm

Im Eingang des Naturschutzgebietes „Kaiserbachtal“, dort wo andere Urlaub (am Bauernhof) machen, darf ich aufwachsen. Mein Papa Wolfgang Trixl hat auch am „Tischlerhof“ seine Kindheit verbracht und wohnt dort mit seinem Glück, meiner Mama Maresa Fortuna, zusammen. Sie ist Physiotherapeutin und stammt aus dem Landkreis Rosenheim aus Wasserburg am Inn. Meine „große“ Schwester Sophie (6J) freut sich sehr über meine Ankunft und darüber, eine Spielgefährtin bekommen zu haben. Mein Papa ist Molkereimeister und wird uns sicher mit vielen verschiedenen Milchspezialitäten verwöhnen. Noch halte ich mich aber lieber an die Muttermilch und genieße mein Glück.

mST

LAURA SCHIPFLINGER

23.05.2018 um 08:21 Uhr, 3.000 g und 50 cm

Musik begleitet mein Leben, denn meine Eltern Mirjam Reinstadler und Wolfgang Schipflinger sind beide Musikschullehrer und ich hoffe doch, dass sie mir das eine oder andere musikalische Gen vererbt haben. Zum ersten Fototermin habe ich mich schon frech an die Zither herangemacht, wenn man da dran zupft, klingt es lustig. Meine Mama kommt aus Jerzens im Pitztal und ist zu meinem Papa, der Vize-Obmann beim Tischtennisverein in Kirchdorf ist und auch gerne die kleinen Schläger schwingt, gezogen. In unserem neuen Eigenheim in der Dorfstraße genießen wir unsere gemeinsame Zeit und lernen uns jeden Tag ein bisschen näher kennen – Musik verbindet!

mST



Tiroler Brauchtum: Feuerbrennen und das Herz-Jesu-Fest

Das **Feuerbrennen** hat auch bei uns in Tirol schon eine lange Tradition. Von unseren Bergen leuchten allerorts Feuer ins Tal hinab und zwar immer, wenn der längste Tag auf die kürzeste Nacht trifft: Zur Sommerwende. Wir feiern also den Sommer, der uns im besten Fall herrliches Kaiserwetter schenkt, um ihn gebührend zu begrüßen. Mein Opa Gugserdat (†) hat dieses Fest übrigens immer geliebt, uns oft auf den Haberberg eingeladen und uns damit wunderbare Erinnerungen geschenkt. Jedes Jahr, wenn die Bergwelt „aufflammt“ und mystisch wirkt, werden sie aufs Neue geweckt ...

Und dann gibt es noch das **Herz-Jesu-Feuer**: Ein Tiroler Brauch, der im 18. Jahrhundert seinen Anfang fand. Genauer gesagt im Jahr 1796, als der Krieg Tirol überraschte. Während der Kaiser mit seinen Truppen gegen Norditalien und die Franzosen kämpfte, blieb unser Land vorerst davon verschont. Dem „Landlibell“ (Urkunde) aus dem 16. Jhd. war dieser Umstand zu verdanken, denn darin wurde bestimmt, dass sich Tirol weder an Kriegen außerhalb des Landes noch an finanziellen Mitteln beteiligen muss. Nur das eigene Land müsse verteidigt werden. Der Nachteil war jedoch, dass die Wiener Regierung sowohl die Bewaffnung des Volkes als auch jährliche Übungen vernachlässigte. Schließlich wurde Tirol jedoch in Kriegsbereitschaft versetzt. Nach einigen Wochen (die Freiwilligen hielten sich in Grenzen) kamen in Bozen die Tiroler Landesstände zusammen, um sich zu beraten. Der Stamser Abt Sebastian Stöckl berief sich auf eine Idee des Pfarrers von Wildermieming und schlug vor, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen, um göttlichen Beistand zu bekommen. Dieser Schwur sollte ganz Tirol vereinen und den Kampfgeist wecken. So geschah es, dass sich immer mehr Freiwillige den Truppen anschlossen. Schließlich besiegten die Tiroler zum Erstaunen aller die Franzosen. Seitdem gilt der „Herz-Jesu-Sonntag“ als Feiertag und jedes Jahr, wenn von unseren Bergen Kreuze, Herzen oder das Zeichen Christi leuchten, erinnert es an unseren heiligen Tiroler Schwur und an das Wissen, dass der Glaube tatsächlich Berge versetzen kann.

Text: bR (Quelle/Auszüge: Wikipedia)



Standesfälle der Gemeinde

Wichtige Information: Leider können wir in dieser Ausgabe aufgrund der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung keine Todesfälle oder Geburtstage abdrucken (80, 85, 90 usw.). Dasselbe gilt für die „Goldene Hochzeit“. Die Gemeinde ist nicht mehr befugt, entsprechende Daten an uns weiterzugeben. Wir hoffen allerdings, dass bis zur nächsten Ausgabe alle Unklarheiten ausgeräumt werden können.

Bis dahin sind wir auf eure Hilfe angewiesen, damit wir weiterhin Geschichten aus dem Leben der Jubilare erzählen dürfen. Wenn also ein Elternteil/Großeltern usw. einen runden Geburtstag hat/haben bzw. Goldene Hochzeit feiern, bitte wendet euch an uns, damit wir diese Reportagen am Leben erhalten können.

Vielen Dank, Bettina Reiter & das Redaktionsteam.

HOCHZEITEN

Herzliche Glückwünsche vom Redaktionsteam!



Geheiratet haben (Veröffentlichung nur nach Vorlage der Heiratsurkunde)

23.03.2018 **Jennifer Steger** und **Andreas Ronacher**, Kirchdorf

05.04.2018 **Bettina Zardini** und **Josef Hollaus**, Gasteig

30.04.2018 **Renate Lechner** und **Bürgermeister Gerhard Obermüller**, PMM

05.05.2018 **Marianne Schmid** und **Lukas Zaß**, Kirchdorf

11.05.2018 **Kathrin Zelger** und **Werner Trixl**, Gasteig

18.05.2018 **Sylvia Eberl** und **Markus Fabi**, Kirchdorf

Fünfjähriges KAPA Jubiläum



Die KAPA Kinderstube darf folgenden langjährigen KAPA Schützlingen zum fünfjährigen Jubiläum gratulieren: Raphael & Noah Köck (Hort Kirchdorf) sowie Rosalie Harasser & Christina Wimmer (Hort St. Johann). Belohnt für die langjährige Treue wurden sie mit einer Kapuzenjacke der KAPA.

Besuch auf dem Bauernhof: Einen tollen Nachmittag verbrachten unsere Hortkinder auf dem Bauernhof der Familie Seiwald. Sie erhielten hautnah einen tollen Einblick in den Bauernhof-Alltag. Eine Traktorfahrt, „a guade Jaus'n“ und Ponyreiten waren die Highlights für unsere Kids. *Text & Bilder: KAPA*



Die „Ehrenmitglieder“ der KAPA-Kinderstube freuten sich



Die Kinder erfuhren allerlei Wissenswertes über den Bauernhof

Eltern-Kind-Gruppe



Wir durften uns wieder über eine zahlreiche Teilnahme an der Eltern-Kind-Gruppe freuen, die immer am Mittwoch zwischen 9:00 und 10:30 Uhr im Pfarrsaal stattgefunden

hat. Vielen Dank an alle Eltern mit ihren Kindern und auch unserem Herrn Pfarrer Georg Gerstmayr ein herzliches Dankeschön, der neuerlich (wie bei der letzten Einheit) eine Kinderandacht mit Kindersegnung gemacht hat.

Die Termine für den Herbst werden wir in der nächsten Ausgabe bekanntgeben und wir freuen uns schon wieder auf euch und eure Kinder! Bis dahin wünschen wir allen Familien einen wunderschönen Sommer sowie eine erholsame Zeit! Eure Sonja und Evelyn.

Text: Evelyn Fuchs, Bild: Sonja Pfandl



Was gibt es Schöneres als ein Kinderlachen?

Ein herzliches DANKESCHÖN an die Eltern ...

„unserer“ Kinder, unseren Betreuerinnen sowie den aktuellen und vorherigen Vorstandmitgliedern für ihren unentgeltlichen Arbeitseinsatz beim heurigen Frühjahrsflohmarktwochenende. Danke allen Eltern und Sachspendern für die großteils schönen und auch wertvollen Gebrauchsgegenstände. Ein besonderer Dank gilt unserem ehemaligen „Gendarm, nicht von Saint Tropez, sondern von Erpfendorf“ Baumann Wäst, der mit seiner Aktion „Bares für Rares“ zu einem weiteren Zugewinn für unsere Flohmarktkasse sorgte.

Danke auch an die vielen Flohmarktbesucher, die viel gekauft und unseren gemeinnützigen Verein zum Wohle junger Familien und deren Kinder unterstützt haben. Danke denen, die sogar mehr bezahlt haben als verlangt wurde und uns dies als Spende zukommen ließen.

Viel Freude hatten unsere Besucher mit dem reichhaltigen Kuchenbuffet, das viele auch dazu veranlasste, das eine oder andere schmackhafte Stück mit nach Hause zu nehmen. Diese hervorragenden Süßspeisen wurden allesamt von unseren Eltern in liebevoller Heimarbeit gemacht und uns zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Ein paar Kuchenstücke, die übriggeblieben sind, haben wir dem Wohn- und Pflegeheim in Oberndorf kostenlos für die älteren und pflegebedürftigen Menschen, als Zeichen der Verbundenheit zwischen „Jung und Alt“ für einen gemütlichen Kaffee- und Kuchennachmittag zur Verfügung gestellt.

Gut angenommen wurde auch unser erweitertes „gschmackiges“ Kulinarium mit Hot Dog, (Butter)Brezen und Würstl'n. So konnte auch der eine oder andere „Herr der Schöpfung“ eine nette Zeit mit einer guten Jause beim Flohmarkt verbringen und musste nicht alleine zuhause

bleiben! In diesem Zusammenhang dürfen wir uns bei unserer „Griesner Christl“ für die Würstelspende recht herzlich bedanken (Christl ist schon seit jeher eine große Gönnerin der Glückskäfer – vielen Dank dafür)! Danke auch an das Gasthaus Mauth für den Ankauf der übriggebliebenen Speisen!

Ihr ALLE habt diesen Flohmarkt zu einem wunderschönen Ereignis gemacht und uns zu einem großartigen Erfolg verholfen.

Wie immer gilt ein weiterer Dank der Gemeinde Kirchdorf und dem Dorfsaalverwalter Hari Kirchmair für die Vermietung des Dorfsaales, ohne den ein Flohmarkt in dieser Größenordnung nicht abzuhalten wäre. Danke nochmals an Hari und Tina sowie an BGM Gerhard Obermüller für die Jausenspende!

Ihr, liebe Leser, könnt Euch gar nicht vorstellen, wie sehr wir Glückskäfer (Betreuerinnen und Vorstand) uns über das tolle Ergebnis freuen - und erst die Kinder sowie Eltern, denen nun weiterhin ein toller und günstiger Betreuungsplatz geboten werden kann!

Wir wünschen euch allen abschließend eine schöne und hoffentlich geruhige Sommerzeit und freuen uns schon auf euch, wenn es am 28. Oktober, wieder heißt: „Der Flohmarkt der Kinderkrippe Glückskäfer ist wieder da und wir gehen gerne hin und unterstützen unsere Jüngsten in der Gemeinde.“ Liebe Grüße von allen, die sich zu den Glückskäfern zählen!

P.S.: Vielen, vielen herzlichen Dank an die Firma Isolierungen Hörhager für die tolle Spende im Zuge der „Grillpool-Challenge“.

Text: Mario Gaugg





Klangvolle Projekte im Kindergarten Kirchdorf

Im Kindergarten Kirchdorf fanden heuer im Sommersemester zwei Projekte statt. Zum einen das Projekt „Klangschale“ mit Gertrud Abfalterer und zum anderen das Musikprojekt mit Katrin Schreder.

Der Umgang mit den Klangschalen bereitete den Kindern sehr viel Freude und sie waren jedes Mal aufs Neue motiviert, sich auf die Zeit mit Gertrud einzulassen. Es wurden auch Klanggeschichten und Klangreisen gemacht, wodurch die Kinder eingeladen wurden, sich in die Welt der eigenen Fantasien und inneren Bilder zu begeben. Durch die Klangschalen wurde auch innere Ruhe und Entspannung ausgelöst und war in der Verbindung mit Spaß dabei - ein geniales Projekt für die Kinder.



Auf „Klangreise“ mit Gertrud ...

Aus unserem Musikprojekt entstand nicht „nur“ die geplante musikalische Frühförderung, sondern auch ein Musiktheaterstück für den „Tag der Musik“ in Kirchdorf, der Anfang Juni stattgefunden hat.

Die Kinder konnten während des Projektes viele neue Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Außerdem wurde die musikalische Frühförderung so gestaltet, dass es dem Alter entsprechend spielerisch umgesetzt wurde.

Beim gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren stand vor allem der Spaß an erster Stelle, weswegen die Kinder mit viel Begeisterung dabei waren. *Text: Nadina Krois, Bilder: Kindergarten Kirchdorf*



und Musik lag ebenfalls in der Luft



Ein tolles Projekt der dritten Klassen gemeinsam mit dem Abwasserverband Großache-Nord

Mit den Zielen, das Bewusstsein der Kinder für das Thema Abwasser zu bilden und das Prinzip der Abwasserreinigung kennenzulernen, starteten wir in ein interessantes Projekt, das vom Abwasserverband Großache-Nord initiiert wurde. Damit wollen die Verantwortlichen dahingehend sensibilisieren, zB keine Abfälle usw. im WC zu entsorgen. Die dritten Klassen wurden ausgewählt (auch in Oberndorf, St. Johann sowie Erpfendorf), daran teilzunehmen. Nach der intensiven Auseinandersetzung mit Wasser im Allgemeinen wie den Wasserverbrauch, Wasserkreislauf, Tiere am und im Wasser, Zustandsformen von Wasser, ging es dann endlich ans Experimentieren.

Der Abwasserverband Großache hat dafür einen Methodenkoffer angekauft, mit dem es den Kindern ermöglicht wird, selbst zu knobeln und ausprobieren zu dürfen, wie Schmutzwasser am effektivsten gereinigt werden kann. In Phase 1 wurden mit Hilfe von Arbeitsblättern an Stationen Hypothesen gebildet, Experimente geplant und anschließend das Abwasser entweder von Grobstoffen, Ölen oder gelösten Stoffen gereinigt. In

Phase 2 wurden dann die besten Methoden der einzelnen Stationen gesammelt und stärker verschmutztes Abwasser gereinigt. Anschließend konnten wir uns das gereinigte Wasser unter einer UV-Lampe anschauen.

Wir möchten uns auf diesem Weg beim Abwasserverband Großache für diese tolle Investition bedanken und freuen und schon auf den Besuch im Klärwerk.

Text: Karoline Brunner, Felicitas Widmann/Bild: VS Kirchdorf



Durch Experimente konnten die Schülerinnen und Schüler dem Abwasser „auf den Grund gehen“

Erstkommunion am 10. und 13. Mai 2018 in Kirchdorf und Erpfendorf

„Unter Gottes Regenbogen“ standen heuer die Erstkommunikationskinder und wir konnten mit unserem Herrn Pfarrer Georg Gerstmayr in unserer Gemeinde wieder zwei schöne und bunte Feste feiern.

Die Kinder zogen hinter der jeweiligen Musikkapelle ein, welche sich alle Jahre wieder Zeit nimmt, für die Kinder und ihre Familien aufzumarschieren und damit schon den Einzug zu etwas Besonderem macht. Die Kirchen wurden von fleißigen Helferinnen prächtig geschmückt und so konnten die Familien, Freunde und Paten am Christi Himmelfahrtstag in Kirchdorf sowie am Muttertag in Erpfendorf eine berührende Erstkommunion erleben.

Die musikalische Gestaltung übernahmen gekonnt die Schulchöre, zum Einzug in der Kirche spielten Bläser der BMK Kirchdorf und zur Kommunion die Stampfeggler Bläser in Erpfendorf. Die Paten unterstützten ihre Godenkinder bei der Tauferneuerung und die Vorfreude war den Kindern ins Gesicht geschrieben.

Wochenlange Vorbereitungen sowie Erstkommunionsstunden, dann war es endlich soweit und sie durften das Heilige Brot, die erste Heilige Kommunion empfangen. 22 Kinder in Kirchdorf und 6 Kinder in Erpfendorf – freut euch: „Jesus ist euer Freund und immer für euch da!“ Bei der liebevoll hergerichteten Agape im Dorfsaal und vor dem Musikpavillon in Erpfendorf konnte sich jeder stärken und es war ein lustiges Miteinander. Bedanken für die gute Zusammenarbeit und die Vorbereitung wollen wir uns besonders bei Pfarrer Georg Gerstmayr und den Lehrpersonen Ulrike Mayr, Elke Marcus, Andrea Stainer, Elke Melmer sowie Monika Obwallner, die die Kinder das ganze Jahr über schon auf den großen Tag vorbereitet haben. Ein großer Dank gilt ALLEN, die bei den Vorbereitungen geholfen haben und in welcher Art auch immer zum guten Gelingen der Erstkommunion in Kirchdorf und Erpfendorf beigetragen haben. Es war ein bunter Haufen mit vielen guten Ideen die umgesetzt werden konnten – Vergelt's Gott!

Text: mST



Unser Pfarrer Mag. Georg Gerstmayr freut sich mit seinen Erpfendorfer Schützlingen „unter Gottes Regenbogen“ (Bild: Ulrike Mayr).



Sonne und Regen braucht es, damit ein Regenbogen entsteht. Wie im Leben - ohne Licht kein Schatten (Bild: Erich Neukam).



Prächtiger Blumenschmuck und Sonnenschein ließen den Altarraum in bunten Farben leuchten (Bild: sundesigns).



Die 22 Kirchdorfer Kinder mit Pfarrer Georg Gerstmayr und ihren Lehrerinnen Andrea Stainer und Elke Melmer (Bild: sundesigns).

Ein chinesisches Sprichwort lautet:

„Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst, aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist.“ Wieviel hätte ich schon versäumt, wenn ich mir nicht extra die Zeit dafür genommen hätte? Wie viele Kinderweisheiten sind mir schon entgangen, weil ich meinem Kind nicht richtig zugehört habe? Wie oft hören und sehen wir unsere Kinder nur mit halbem Ohr und nur mit einem Auge, weil wir mit anderen Dingen beschäftigt sind? Wie oft ist die Zeit unser großer Gegner, wie oft müssen wir entscheiden, was jetzt gerade wichtiger ist? Wenn wir nichts versäumen wollen, müssen wir uns extra Zeit dafür nehmen. Zeit für Gott, Zeit für ein Gebet, Zeit für ein Gespräch, Zeit für uns und unsere Kinder! Sie sind uns nicht geschenkt worden, sie sind uns nur geliehen - für eine sehr kurze Zeit - nützen wir sie! *Monika Steiner, Kirchdorf, im Mai 2018*



50

Goldene Hochzeit

Helene und Sebastian Keuschnick

Zusammenhalten ist wichtig!

In guten und schlechten Tagen, in Gesundheit und Krankheit



Helene und Sebastian an ihrem Goldenen Hochzeitstag

Sechs Tage nach ihrer Goldenen Hochzeit durfte ich Helene und Sebastian Keuschnick, die Eltern von unserem Teammitglied Michael, besuchen. „Soll ich Sebastian oder Wäst schreiben?“, war meine erste Frage. „Sebastian“, kam die prompte Antwort des Namensträgers, „ist doch ein schöner Name, so wie der Kurz.“ Politisch interessiert ist er also, der Haberbergervon „Oberstegen“. Er wuchs mit sieben Halbgeschwistern und seinem Zwillingbruder Georg dort auf. In seiner Jugend war er bei verschiedenen Bauern und auf Almen tätig, wobei ihm besonders die zwei Sommer auf der „Sintersbacheralm“ in Jochberg in bleibender Erinnerung sind. Zur richtig schweren Holzarbeit zog es ihn in jungen Jahren durch Österreich, nach Deutschland und in die Schweiz. Er hat für die Forstverwaltung von Thurn und Taxis gearbeitet und den alten Fürsten sogar persönlich getroffen. Die Bergbauern in der Schweiz haben ihn sehr beeindruckt: „So steile Hänge habe ich vorher nicht gesehen. Die Menschen dort haben *alles* getragen, weil es für Maschinen einfach zu steil ist. Sie sind mit ihren Tieren sogar zur Alm *hinunter* gefahren, weil der Hof höher lag“, erinnert sich Sebastian zurück. Direkt an der Lauberhornabfahrt war einige Zeit sein Arbeitsplatz. Die Holzarbeit, meistens wurde Windwurf- und Schneedruckholz aufgearbeitet, ist keine ungefährliche Angelegenheit. Einmal hat es Sebastian dann auch erwischt, ein schwerer Baum am Kreuz, was mitunter der Grund für seine frühere Heimkehr nach Kirchdorf war. Vielleicht war auch seine Helene, die er 1967 kennenlernte, ein noch besserer Grund, um endlich sesshaft zu werden. Sie wuchs in Niederndorf auf, leider verstarb ihr Vater, der Schuhmachermeister war, als Helene erst vier Jahre alt war. So kam es, dass die Fa. Haselmaier aus St. Johann auf den Betrieb des Vaters aufmerksam wurde und sich dort ansiedelte. Da war es naheliegend, dass Helene nach der Volks- und Hauptschule beim Haselmaier in St. Johann eine Lehre begann, wo sie zehn Jahre lang blieb und die Nähe zu Kirchdorf hergestellt.

Am 18. Mai 1968 läuteten die Hochzeitsglocken in der Pfarrkirche in Niederndorf und nach der Hochzeit zog das Paar in das neugebaute Eigenheim am Furtherweg ein. Sebastian hat einen ledigen Sohn, Siegfried, er wohnt mit seiner Familie in Fieberbrunn und machte seinen Vater als Erster zum Opa und auch schon zum Uropa. Die gemeinsame Tochter Petra kam 1969 auf die Welt. Die Grafikerin ist in München verheiratet und hat eine Tochter. Unser Gemeindecarchivar, Michael, wurde 1973 geboren. Er arbeitet bei der Post und lebt mit seiner Bettina und den beiden Jungs im Haus nebenan. Ein Sohn von Michael wohnt in der Steiermark.

Helene, die Hausfrau und Mutter, war 24 Jahre lang Privatzimmervermieterin. „So konnte ich immer bei den Kindern bleiben“, sagt sie bescheiden. Lange Zeit litt sie an einer schmerzhaften Nervenentzündung, die erst besser wurde, als man mit einer OP das Kiefers stabilisierte. Sebastian arbeitete drei Jahre im Eggerwerk in St. Johann und war dann fast 25 Jahre bei der Telekom beschäftigt. Leider musste er wegen einer schweren Erkrankung mit

58 Jahren frühzeitig in Pension gehen und es folgten noch einige Jahre, in denen es ihm gesundheitlich nicht gut ging. Arge Probleme bereitete ihm der Gehörsturz, den er vor zwei Jahren erlitt. Jetzt geht es ihm wieder gut und er kann auch wieder weitere Strecken mit dem Hund „Kiki“ gehen.

Seit es die Kirchdorfer Bastelrunde gibt, war Helene mit von der Partie. Sie hat immer gerne gebastelt, gestrickt, gehäkelt, gestickt und genäht, oft bis spät in die Nacht. Zu Weihnachten wurden haufenweise Kekse gebacken und alles beim legendären Bastelmarkt im Pfarrhof verkauft. „Sehr hohe Geldbeträge wurden den beiden Kirchen gespendet. Weiters werden von der Bastelrunde laufend im Stillen in Not geratene Familien in der Gemeinde unterstützt“, erzählt mir Helene stolz. Auch die Besuche in der Kinderkrebeklinik in Innsbruck blieben ihr sehr in Erinnerung. Mit Spielzeug, Büchern usw. konnten die kranken Kinder wieder ein wenig zum Lachen gebracht werden. Gerne denkt Helene an die nette und lustige Gemeinschaft in der Bastelrunde. Einmal hat eine Kollegin spitz darauf hingewiesen, dass Helene alle Jahre dieselben Kekssorten für den Basar herrichtet. Schlagfertig, wie sie ist, hat Helene darauf geantwortet: „Du bist auch jedes Jahr dieselben *runden* Adventkränze“. Darüber kann sie heute noch herzlich lachen. Mit der Bastelrunde ist Helene natürlich auch alle Jahre beim Dorffest dabei und ist im Sozialausschuss der



Im Mai 1994 machte die Bastelrunde einen Ausflug auf die Angerl-Alm, nett und lustig wars immer

Pfarre tätig.

Sebastian gaschtelt gerne und ist sportbegeisterter Fernsehschauer. Ich kann noch die vielen Pokale bewundern, die er selber in den 16 Jahren als Plattenwerfer gewonnen hat. Die größte Freude haben beide, wenn die sechs Enkel und das Urenkerl immer wieder zu Besuch kommen und sich im Keuschnick Haus alle wie zuhause fühlen. Auf die Goldene Hochzeit wurde nur im kleinen Kreis angestoßen, sie freuen sich aber schon auf das Ehejubiläum im Herbst.

Zur Silberhochzeit machte das Jubelpaar eine Reise in die Schweiz, nach „Isenfluh“, wo Sebastian in jungen Jahren Holz gearbeitet hat. Das 58-Einwohner-Dorf ist ein idyllisches Bergdorf im Kanton Bern. Als sie dort im Gasthaus einkehrten, wurden sie sofort erkannt und mit „Jetzt kommt der Keuschnick“ begrüßt. Nach 25 Jahren! Sebastian muss wohl einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben bei den Schweizern. Aber sicher keinen schlechten, davon konnte sich Helene persönlich überzeugen. Für die Zukunft wünschen sie sich nur noch eine lange Gemeinsamkeit in guter Gesundheit. Zufriedenheit braucht man ihnen nicht wünschen, die strahlen beide regelrecht aus.

Text: mST, Bilder: Michael Keuschnick, Bastelrunde



Bewegung, Genuss und Freude an der Natur

Direkt vor Ort organisierte unsere Erwachsenenschule in Kirchdorf, Erpfendorf und St. Johann wieder verschiedenste Kurse, Veranstaltungen und Workshops. Neben zahlreichen Bewegungsangeboten, kreativen und kulinarischen Abenden gab es auch interessante Vorträge sowie den „Natur im Garten-Familiennachmittag“ (siehe Beitrag auf Seite 9). Eindrücke von den gut besuchten Veranstaltungen im Winter und Frühling sollen diese Bilder vermitteln: Text und Bilder: gs



Für Sport und Spaß sorgt Balti Knoll bei den Schwimmkursen



Viele Teilnehmerinnen sind bei den Bewegungskursen dabei



Die richtige Zubereitung von Sushi & Maki zeigte Manfred Folie



Köstliche Grillspezialitäten und viele Tipps von Franz Größing



Große Freude über selbst gefilzte Osterhasen, Küken & Co



Begeisterung beim Fotoworkshop mit Martin Raffener



Sehr beliebt sind die entspannenden Yogakurse (Do + Fr) mit Martina Mayr



Beim Gesundheitsabend im voll besetzten Schulungsraum des Feuerwehrhauses Erpfendorf gab „Nana“ wertvolle Tipps



Landjugend Kirchdorf/Erpfendorf zeigt ein großes Herz

Am Sonntag, den 15. April 2018, trafen wir uns mit Felix, Jakob und ihren Familien, um ihnen unsere Spendenschecks zu übergeben. Es lag uns besonders am Herzen zwei Kirchdorfer Familien somit ein wenig zu unterstützen. Sie zeigten ihre Dankbarkeit und ihr Vertrauen, indem sie uns einen Einblick in ihren Alltag gewährten. Wir verbrachten einen gemütlichen Nachmittag mit netten Gesprächen und beeindruckenden Geschichten. Vielen Dank an die Familie Kirchmair und Familie Strasser für das herzliche Beisammensein.

Text: Katharina Hechenbichler, Bild: Florian Kals



Obmann Hannes Unterrainer und Ortsleiterin Lisa Hausmann sind stolz, dass sie Felix und Jakob eine kleine Freude bereiten konnten

Die Heimatbühne Kirchdorf ...



freut sich, eine Gastbühne aus dem Oberland in Kirchdorf begrüßen zu dürfen. Die „**Schau.spiele Kauns**“ spielen für uns am **Donnerstag, den 02. August 2018 um 20:30 Uhr im Metzgerhaus das Biographie – Theater „SABINA“, ein Zeitgeschichtespiel von Ekkehard Schönwiese.**

Eintritt € 10,- an der Abendkasse, freie Platzwahl, Saaleinlass ab 19:00 Uhr.



„Sabina“ erzählt von einer tiefreligiösen Frau, die als Volksschülerin einen Lehrer hatte, an den sie sich noch sehr gut erinnern kann.

Er war ein bekennender Sozialist, ein begeisterter Pädagoge, der mit seinen Anschauungen einiges an Konflikten mit dem Pfarrer des Dorfes auszutragen hatte. Sabina erinnert sich, wie ihr bei einem Kirchenbesuch die Masche ihres Zopfes aufgegangen war, sie unschicklich mit offenen Haaren da kniete und hierfür vom Lehrer, der auch Organist war, deshalb zur Rechenschaft gezogen wurde ...

Das Theaterstück bezieht sich auf Authentisches und handelt vom Alltag der alten Sabina (dargestellt von Evelin Wille), die von einem Pfleger (gespielt von Josef Falkeis) regelmäßig besucht wird. Dieser weiß mit der Art Sabinas, Besucher für andere zu halten als sie sind, im Sinn der Einsicht umzugehen, dass man „in den Schuhen des anderen“ gehen muss, um Kontakt mit Dementen aufrechterhalten zu können.

Von diesem Pfleger auf die Eigenart der Sabina vorbereitet, kommt ein an Zeitgeschichte interessierter Mann (gespielt von Alfred Nigg) vorbei, der von Sabina persönlich Erlebtes über besagten Oberlehrer wissen will. Er meint, so lange es noch die Möglichkeit gibt, Geschichte aus dem Mund der Alten und Ältesten zu erfahren, müsse diese genutzt werden, denn bei der Geschichts - „schreibung“ geht das Persönliche der Geschichts - „erzählung“ verloren. Beim Erzählen aber hat Zeitgeschichte ein Gesicht, mit Profil und Falten ...

Für das leibliche Wohl und ein gemütliches Beisammensein in der Stube vor und nach der Aufführung sorgt der Kulturverein Kirchdorf. Sollte man sich nicht entgehen lassen! Bitte den Termin vormerken.

Text: mST, Gemälde: Josef Falkeis

Achtung: Redaktionelle Änderungen

Zukünftig haben wir neue Redaktionsschlussstermine: 24. Februar, 24. Mai, 24. August und 24. November.

Wir bitten um eure geschätzte Kenntnisnahme. Vielen Dank, euer Redaktionsteam.

Feedback

Eure Meinung zur Gemeindezeitung interessiert uns. Habt ihr Anregungen, Ideen oder Kritik? Ihr könnt uns auch auf dem Postweg erreichen:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T., Dorfplatz 4

Redaktionsschluss

der nächsten Gemeindezeitung ist am

24. August 2018

Sende deinen Beitrag an:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at



Bild: Martin Raffener

*Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren,
brauchen wir jemanden, um es mit ihm zu teilen.*

Mark Twain

Ganz herzlich möchten wir unserem Bürgermeister Gerhard Obermüller und seiner Renate zu ihrer Hochzeit gratulieren. Wir wünschen euch und eurer Familie alles Glück der Welt und viele besondere Momente in eurem gemeinsamen Leben.

Das Team der Kaisergemeinde Aktiv

Europas Fußballjugend zu Gast in Kirchdorf

Beim 21. Cordial Cup, einem der größten europäischen Jugendfußball-Turniere, waren am Pfingstwochenende wieder 32 Nachwuchsmannschaften in Kirchdorf zu Gast. Neben den Talenten von der Red Bull Fußballakademie Salzburg (mit dem früheren SV Kirchdorf-Spieler Maximilian Seeber), von Austria Wien und dem Team Vorarlberg kickten viele weitere U15- und U13-Teams aus Deutschland, Ungarn, Schweiz und der Slowakei in der „Leerberg-Arena“.

Bei einem Kurzbesuch machte sich Cordial Cup-Cheforganisator Hans Grübler ein Bild von der perfekten Turnierabwicklung. Er dankte SVK-Obmann Christoph Volk und seinem fleißigen Arbeitsteam für den großen Einsatz, die Gastfreundschaft und die Bewirtung der Mannschaften und Zuschauer. Lob gab es auch vom neuen Kirchdorfer Sportreferenten GR Hannes Steger, der an beiden Turniertagen selbst als freiwilliger Helfer im Einsatz war.

Text & Bilder: gs



Toller Fußballsport
und volle Zuschauerränge



Hans Grübler, Hannes Steger, Christoph Volk, Marco Ebser und
Schiri Serdar Celik mit einigen Nachwuchsspielern



Vereinsstockschießen in Erpfendorf

Der Eisschützenverein Erpfendorf veranstaltete im April das schon traditionelle und beliebte Vereinsstockschießen. Etliche Viererteams von Vereinen folgten der Einladung zu dieser sportlichen Veranstaltung. Bei den Duellen, wo nach der Methode „Jeder gegen Jeden“ gespielt wurde, zeichnete sich bereits das Siegerteam ab. Die „Team Angela“ gewannen sämtliche Duelle und siegten vor der Mannschaft vom Kirchdorfer Plattenwerferverein und der Feuerwehr Erpfendorf. ESV-Obmann Hermann Resinger bedankte sich bei allen Teilnehmern und überreichte bei der Siegerehrung tolle Sachpreise.

Text: mK, Bild: ESV Erpfendorf



Das „Team Angela“ räumte alle Preise ab

Verdienter Heimsieg unserer Plattenwerfer



Bei Kaiserwetter fand Ende Mai das 35. Kirchdorfer Plattenwerferturnier statt. Mehr als 20 Mannschaften aus Bayern, Salzburg und Tirol nahmen daran teil. Trotz der großen Hitze bei den Gruppenspielen bewahrten die Kirchdorfer Werfer einen kühlen Kopf und zogen mit 9 Siegen aus 10 Spielen ins Finale ein. Dort traf man auf die leicht favorisierten Werfer aus Söchtenau/Bayern. Jedoch ließen sich die Kirchdorfer Werfer nicht aus der Ruhe bringen und siegten verdient mit 16:9 Punkten. Peter Kreidl, Peter Keuschnigg und Peter Werlberger bejubelten mit Moar Sigi Bergmann diesen tollen Erfolg, welcher die derzeitige Hochform der Plattenwerfer bestätigt. Bei der anschließenden Preisverteilung bedankte sich Obmann Michael Keuschnick bei allen Teilnehmern, Helfern und Sponsoren und freut sich schon auf das Turnier im nächsten Jahr.

Text: mK, Bilder: Bettina Keuschnick



Das Plattenwerfer-Turnier bei kaiserlichem Wetter



Mancher Wurf wird noch einmal kurz analysiert



Die stolzen Gewinner eines verdienten Sieges



Wasser Marsch – Der Jugendtag der Freiwilligen Feuerwehr Erpfendorf

Am 05. Mai 2018 fand der Jugendtag der Freiwilligen Feuerwehr Erpfendorf statt. Neben unzähligen Aktivitäten wie zum Beispiel einem Hindernisparcour mit Zielspritzen, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Geschicklichkeitsübungen mit dem Hebekissen und vielem mehr, gab es auch einige interessante Fakten zur Feuerwehr, vor allem zum Thema Feuerwehrjugend-Ausbildung zu erfahren.

Bei der Station „Brennen und löschen“ zeigten die Zuschauer großes Interesse. Dort konnten sie mit eigenen Augen beobachten, welche Gefahr besteht, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht, wie leicht eine Staubexplosion entstehen kann und wie gefährlich das Hantieren mit brennbaren Flüssigkeiten ist.

Einen kurzen Einblick in das Training für einen Kuppelcup gab die Bewerbgsgruppe der Feuerwehr Erpfendorf bei einer Schauübung, bei der ein rasantes Tempo und viel Geschicklichkeit gezeigt wurden.

Natürlich kam neben all diesen spannenden Experimenten und Aktivitäten auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Bei einem leckeren Bosna oder Kaffee und Kuchen konnte

man sich in gemütlicher Atmosphäre über die Aufgaben in der Feuerwehr informieren und austauschen.

Den Abschluss machte eine Schauübung, bei der ein echter Einsatz simuliert wurde und Personen aus dem verrauchten Schlauchturm des Zeughauses der Feuerwehr geborgen werden mussten.

Das Jugendbetreuer-Team Thomas Rabl und Markus Schreder möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden recht herzlich für die Mithilfe bei der Vorbereitung und Umsetzung dieser sehr gelungenen Veranstaltung bedanken.

Außerdem würden sie sich sehr über motivierte Neuzugänge (Mindestalter 11 Jahre) in der Feuerwehr freuen und möchten alle Interessierten – jung oder alt, Mädchen und Burschen – dazu auffordern, sich bei der Feuerwehr zu melden (**Thomas Rabl: 0664/3918160, Markus Schreder: 0664/2140295**) oder eventuell einen Termin für eine „Schnupper-Übung“ zu vereinbaren (Jugendübung: Dienstags von 18:00 bis 19:30 Uhr; Aktive Übung: Dienstags von 20:00 bis 21:30 Uhr).

Text: Katrin und Markus Schreder, Bilder: FF Erpfendorf



Einige Mitglieder der FF Erpfendorf bei der Schauübung am Jugendtag



Zur Veranschaulichung wurden etwaige Gefahren simuliert

Anno dazumal - Erpfendorf 1933

Der Blick auf Erpfendorf Richtung Hagertal/ Kössen. Zu dieser Zeit führte die Hauptstrasse noch durch das Dorf, welches nur aus einigen wenigen Höfen bestand. Habt auch ihr ein altes Bild? Das Kirchdorfer Gemeindearchiv ist dankbar für jede historische Aufnahme! Wir scannen das Foto ein und ihr erhaltet es wieder zurück.

Info bei [Michael Keuschnick](mailto:Michael.Keuschnick@kirchdorf.at) 0664/5307600.
Danke!





Erfolgreiches Jujutsu-Seminar in Kirchdorf

Mehr als zwanzig Teilnehmer aus Tirol, Kärnten, Bayern und Slowenien standen beim internationalen Jujutsu/Kobudo-Seminar in Kirchdorf auf der Matte. Bei diesem „Selbstverteidigungs-Workshop“ konnte Organisator Rupert Oblasser neben Kursleiter Günter Painter aus Kärnten erstmals auch den Toptrainer Mitja Jukic Grm aus Slowenien begrüßen.

Zwei Tage lang wurden unter ihrer Anleitung verschiedene Techniken zur wirkungsvollen Selbstverteidigung bei Angriffen mit Alltagsgegenständen geübt. Ein spezieller Schwerpunkt war heuer auch der richtige Einsatz der Nervendruckpunkte. Über die erfolgreiche Ablegung von Dan-Prüfungen durften sich Daniel Wörgetter (1. Dan), Thomas Seeber (5. Kyu) und Sebastian Steck (4. Kyu) freuen.



Teilnehmer aus Tirol, Kärnten, Bayern und Slowenien mit dem Trainerteam beim Int. Jujutsu-Selbstverteidigungsseminar in der Turnhalle der Volksschule Kirchdorf

Wer das Selbstverteidigungssystem Ju-Jutsu oder den Judoport kennenlernen will, ist nach den Sommerferien zum wöchentlichen Training in die Turnhalle (jeden Montag und Mittwoch von 19.15 – 21:00 Uhr) herzlich eingeladen. Genaue Infos gibt es beim Obmann und Trainer Rupert Oblasser unter 0676/5124400.

Text: gs, Bild: Rupert Oblasser

Tag des Lebens – Familiengottesdienst in Erpfendorf

„Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur“.

Dieses Lied von Jürgen Werth sang der Kirchdorfer Familienchor und umrahmte den Familiengottesdienst in der Filialkirche zur Heiligen Barbara in Erpfendorf wunderschön. Der katholische Familienausschuss organisierte wieder dieses Fest mit Kindersegnung zum „Tag des Lebens“. Heuer wurden vor dem Gottesdienst von unserem Herrn Pfarrer Georg Gerstmayr auch die Fahrzeuge, Dreiräder, Räder und Bobbycars gesegnet und um unfallfreie Fahrt gebeten.

Die Kirchenbänke und der Altar waren liebevoll geschmückt und bei der Predigt wurden wir von unserem Herrn Pfarrer daran erinnert, dass jedes unserer Kinder einzigartig ist. Er bedankte sich bei den Familien zu ihrem JA für ihre Kinder. Familienausschussobmann Christian Bucher dankte am

Schluss des Gottesdienstes allen, die bei den Vorbereitungen geholfen haben. Jedes Kind bekam noch einen Luftballon und ein Fähnchen mit auf den Nachhauseweg - unsere Luftballone und Fähnchen flatterten während unserer Fahrradfahrt lustig im Wind. Für die Neugeborenen des vergangenen Jahres strickten die Frauen vom Familienausschuss fleißig wunderschöne Stirnbänder.

Etwas traurig stimmt mich die Tatsache, dass von den 37 persönlich eingeladenen Familien mit Baby nur zwei der Einladung folgten, an dem wirklich stimmungsvollen Gottesdienst teilnahmen und sich ihr Geschenk abholten. Vielleicht sind es nächstes Jahr ja wieder mehr. So viel Mühe und Organisation hätten sich mehr Aufmerksamkeit verdient ...

Text: mST, Bilder: Markus Melmer



Jedes Kind wurde persönlich von unserem Herrn Pfarrer mit Namen angesprochen, gesegnet und bekam ein Amulett als Geschenk

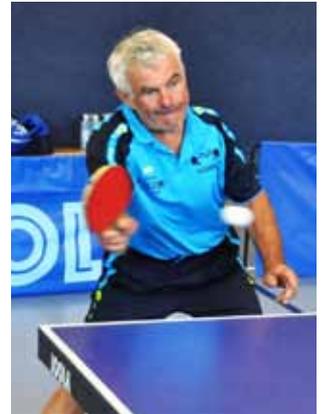


Der kleine Matteo Johannes Edenhauser kam mit seiner Mama Lisa und die kleine Lea Sophie Rabl posierte mit ihrem Bruder David und Mama Daniela fürs Erinnerungsfoto

Toller Trainingstag für Tischtennis-Hobbyspieler

Zusätzlich zu den wöchentlichen Trainingsabenden (jeden Freitag ab 19:00 Uhr) hatten die Mitglieder vom TTV Raika Kirchdorf am 26. Mai erstmals die Möglichkeit, in der VS-Turnhalle an einem „Tischtennis-Workshop“ teilzunehmen. Unter der Anleitung des erfahrenen Kuchler Bundesligatrainers Attila Halmi feilten die begeisterten Teilnehmer am Vormittag und Nachmittag an ihrer Technik. Neben Vorhand- und Rückhandschlägen wurden auch neue Aufschlagvarianten geübt und zum Abschluss gab es ein kleines Turnier. Das gemeinsame Mittagessen im Leerberghof trug ebenfalls zum Erfolg des von Obmann Gernot Schwaiger und Kassier Andreas Astl organisierten „Spezial-Trainingstages“ bei.

Text & Bilder: gs



Die begeisterten Teilnehmer mit Bundesligatrainer Attila Halmi (rotes Shirt). Andi Brunnschmid (Bild Mitte) und Reinhard „Pit“ Mark (Bild re) mit vollem Einsatz.

1944 - Bombenabwurf auf das Schlosserfeld

Dieses **Archivfoto** aus dem **Jahre 1958** zeigt die noch fast unverbaute Wengerstraße gegen Norden.



Die Kaisergemeinde Aktiv sammelte drei Zeitzeugenberichte: **Toni Sinnesberger (Biesing)** war erst drei Jahre alt und erinnert sich an die Erzählungen seiner Mutter Ursula (†): „Der amerikanische Bomber kam über die Flugwacht bei der Prostalm und flog in Richtung St. Johann. Vermutlich wurde er angeschossen und musste deshalb die Bomben abwerfen. Der Flieger zerschellte anschließend am Kitzbüheler Horn. Ich war mit meiner Mam in der Küche, als durch den enormen Luftdruck alle Fenster zerbarsten und Splitter und Scherben herumflogen. Über unser Haus ergoss sich eine gewaltige Erd- und Drecklawine.“

Adolf Bergmann war damals fünf Jahre alt und erzählt mir: „Bei Sirenenalarm mussten wir immer in den Luftschutzkeller am Waldrand hinter dem Gasthof Mauth. Diesmal schafften wir es aber nur in den Keller vom Neuwirt. Dort spürten wir, wie das ganze Haus wackelte. Die Bombenrichter sehe ich heute noch vor mir. Sie wurden nur notdürftig zugedeckt, richtig mit Material zugeschüttet wurden sie erst Jahre später bei der Brunnbachverbauung. Ich durfte mit den Männern und ihrem Pferdegespann mitfahren.“

Die damals 10-jährige **Elsa Seiwald aus Gasteig** wuchs beim Strübl-Bauern in Weng auf und erinnert sich noch gut daran, als die Bomben fielen: „Beim Bachmann (Weissen) waren alle beim Essen und spürten den Luftdruck so stark, dass ihnen der Löffel aus der Hand gerissen

wurde. Schlosser Seppi (†) wurde durch den Luftdruck im Haus nebenan regelrecht aus dem Bett geschleudert und die Zimmertüre fiel auf ihn. Wir Kinder gingen danach natürlich ‚Bombenrichter‘ schauen und fanden den Blindgänger eingezäunt“, erzählt mir die heute 84-jährige. „Einmal ist zwischen ‚Strübl‘ und ‚Einöd‘ ein amerikanischer Fallschirmspringer gelandet, der natürlich sofort verhaftet wurde. Für uns Kinder ein großes Ereignis.“ Auch an eine direkte Begegnung mit einem amerikanischen Besatzungssoldaten erinnert sie sich noch gut: „Ich war beim Heuschöpfen im Stadel, als er plötzlich hereinsprang und mir die Heugabel entriss. Er meinte nur, er hätte zu Hause auch eine ‚Farm‘ und half mir beim Schöpfen. Ich brauchte einige Zeit, bis ich nicht mehr vor Angst zitterte“, lacht Elsa heute über die Begegnung und bestätigt mir, dass wir mit der amerikanischen Besatzungsmacht noch gut bedient waren. „Denen mit den Russen ging es weit schlechter“, ist sie sich sicher.

Auch interessant nachzulesen im Kirchdorfer Dorfbuch Seite 114 – 123.

Text: mST, Bild: Kirchdorfer Gemeindearchiv



Jugend-Nachmittag der Bundesmusikkapelle Erpfendorf

Unter dem Motto „Die Melodie des Herzens“ fand am 18. Mai 2018 der Jugend-Nachmittag der BMK Erpfendorf statt. Zu Beginn wurde im Probelokal mit einem „Instrumentenkarussell“ gestartet, bei dem alle Instrumente von Jungmusikanten erklärt sowie vorgezeigt wurden und vor allem aber von allen Interessierten ausprobiert werden konnten.

Nachdem ausführlich probiert und experimentiert wurde, ging es im Pavillon weiter. Neben einigen musikalischen Darbietungen, welche unsere Jungmusikanten – gemeinsam mit unseren Musikschülern – zum Besten gaben, wurden auch zwei Blockflötenstücke von Anna-Lena F. und Emily T. gemeinsam mit ihrem Musikschullehrer – unserem Kapellmeister – Michael Sojer aufgeführt.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war eine Kurzaufführung von den Erpfendorfer Kindergartenkindern. In einem Musikprojekt in Kooperation von Kindergarten und Musikkapelle Erpfendorf wurde von der stellvertretenden Jugendreferentin Katrin Schreder gemeinsam mit dem Kindergarten-Team unter der Leitung von Stefanie Enenkel ein „Spielstück“ mit dem Titel „Die Melodie des Herzens“ einstudiert. Bei diesem Projekt stand vor allem eines im Vordergrund – die Freude zur Musik zu entfachen und den

Spaß am Musizieren zu erleben. Das Resultat daraus war ein Spielstück, das beim Jugend-Nachmittag von den Kindergartenkindern aufgeführt und von der BMK Erpfendorf musikalisch begleitet wurde. Die Musik dazu arrangierte unser Kapellmeister Michael Sojer speziell für unsere Orchesterbesetzung.

Die Kinder sangen von einer Maus, die auf der Suche nach ihrer Herzensmelodie war und auf ihrer Reise einige Tiere traf, welche ihre Herzensmelodie bereits gefunden haben. Bunt verkleidet machten sich Schmetterling, Frosch, Katze und Bär gemeinsam mit der kleinen Maus auf die Suche und fanden schließlich ihre Herzensmelodie im GEMEINSAMEN musizieren. So ist es auch in unserer Musikkapelle – natürlich kann jeder für sich spielen, aber vor allem gemeinsam wird es zu einer Herzensangelegenheit und aus einer Abfolge von Tönen wird plötzlich eine Herzensmelodie.

Die stellvertretende Jugendreferentin Katrin Schreder möchte sich nochmal bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken. Sollte noch jemand Interesse haben, ein Blasmusikinstrument zu erlernen, könnt ihr gerne mit dem Jugendreferenten-Team in Verbindung treten: Entweder bei Katrin Schreder 0699/81446421 od. Michael Maier 0664/9544687.

Text: Katrin Schreder, Bilder: Kindergarten



Früh übt sich die Musikantin von morgen



Alle waren mit Begeisterung dabei



Keine Aufgabe war zu groß



Und die Aufführung ein voller Erfolg, eben etwas für's „Herz“

Sommerfrische ORF Tirol am 6. August 2018 von 12:00 – 15:00 Uhr, Koasa Boulder in St. Johann in Tirol

Klettern und Bouldern für Alle & Mehr

Klettern liegt voll im Trend. Klettern, speziell das Klettern in künstlichen Kletteranlagen, entwickelte sich in den vergangenen Jahren zum Breitensport. Bouldern ist eine Form des Kletterns in Absprunghöhe – ein Seil ist dabei nicht notwendig! Am Fuße des Wilden Kaiser, direkt beim Koasastadion in St. Johann in Tirol, ist der Koasa Boulder. Bei der ORF Radio Tirol Sommerfrische besteht die Möglichkeit selbst einmal „Hand anzulegen“ und den ersten Kletterversuch (mit Seil) oder auch einen „Boulder“ zu versuchen. Der Koasa Boulder bietet eine große Anzahl von Routen und Bouldern im gemäßigten und leichten Schwierigkeitsgrad für Alle – jeder hat eine Chance ganz nach oben zu kommen! Steigen sie unter der Anleitung von qualifizierten Betreuern in die Faszination der Vertikalen ein.



Das aktive Programm im Koasa Boulder

In verschiedenen Stationen, je nach Interesse, schnuppern sie Höhenluft beim Klettern mit Seil oder sie starten einen Versuch in einem Boulder. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Ganze Outdoor am größten künstlichen Boulderblock Tirols, mit Blick zum Wilden Kaiser, oder bei schlechtem Wetter Indoor. Jeweils um 12:30/13:00/13:30/14:00/14:30 Uhr besteht die Möglichkeit an einem kurzen „Intensivworkshop“ zum Thema Bouldern teilzunehmen. Klettern mit Seil und Klettergurt ist an den Vorstiegswänden von 12:00 bis 15:00 Uhr möglich – staatlich geprüfte Berg- u. Schiführer/

Koasa Boulder

Salzburgerstr. 17c / 6380 St. Johann in Tirol

Eigentümer:

Österreichischer Alpenverein
Sektion Wilder Kaiser

Gesamt ca. 800m² Kletterfläche
Indoor und Outdoor

Tel.: 0676/6523555, Sabine Geisler,
Boulderhallenbeauftragte

Tel.: 0664/2250500, Bernhard Geisler, Marketing

Sportkletterlehrer stehen dazu bereit und sorgen für die Sicherheit.

Bouldern und Klettern erfordert Gleichgewichtssinn, Kraft und Konzentration. Diese Fähigkeiten kann man beim ergänzenden Aktivprogramm Sommerbiathlon und beim Bogenschießen üben bzw. trainieren. Beim Fahren mit dem „Segway“ wird's dann interessant – da wird der Gleichgewichtssinn gefordert.

Rahmenprogramm – Informationen zum Thema: Was ist bei einem Unfall im Gebirge zu tun?

Wie verhalte ich mich bei einem Unfall in den Bergen. Wo rufe ich an, welche Telefonnummer ist die richtige, was tue ich, wenn ich keinen Empfang habe? Was ist zu beachten, wenn ein Rettungshubschrauber kommt? Die Bergrettungsstelle St. Johann in Tirol ist vor Ort, informiert und erklärt was zu tun ist. Weiters ist die Landung des Notarzthubschraubers Christophorus 4 geplant. Ein Hubschrauber zum Anfassen – der Pilot und seine Crew sind für eure Fragen bereit.

Allgemeine Informationen (siehe auch unsere Homepage: www.boulderhalle-stjohann.at)

- Die Kletteranlage Koasa Boulder ist direkt beim Koasastadion/Fußballplatz
- Parkmöglichkeiten sind in begrenzter Anzahl vorhanden
- Wir empfehlen die Anreise mit Bus, (wird beschildert!)
- Gut ausgebautes Radwegnetz in der Region, für alle Besucher aus der näheren Umgebung empfehlenswert

Text: Bernhard Geisler, Bilder: Mathilde Eqitz





Gemeindeamt Kirchdorf in Tirol

www.kirchdorf.tirol.gv.at STELLENAUSSCHREIBUNGEN

In der Gemeinde Kirchdorf in Tirol sind zum baldmöglichsten Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

> VERWALTUNGSMITARBEITER GEMEINDEAMT

Beschäftigungsausmaß Teilzeit (20 - 25 Wochenstunden) oder Vollzeit (40 Wochenstunden); Entlohnungsschema VBI/c/1, Mindestgehalt brutto Basis Vollzeit € 2.024,50

Voraussetzungen:

- Abschluss einer mittleren bzw. höheren Schule (HAS, HAK) oder Lehrabschluss als Bürokaufmann/Verwaltungsassistent
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office, Internet)

> BAUTECHNIKER GEMEINDEAMT

Beschäftigungsausmaß Vollzeit (40 Wochenstunden); Entlohnungsschema VBI/c/1 oder VBI/b/1 (je nach Qualifikation); Mindestgehalt brutto Basis Vollzeit € 2.024,50 oder € 2.219,10

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene bautechnische Ausbildung (HTL, Fach(hoch)schule für Hoch- und Tiefbau, Elektro- oder Bautechnik), Ausbildung zum Technischen Zeichner, Vermessungstechniker, Handwerksmeister oder ähnliche Ausbildung
- Kenntnisse von AutoCAD, Grundstücksverwaltung, GeoOffice von Vorteil
- Vertrautheit mit Baurecht, Bautechnik und Baugestaltung von Vorteil

> FACHARBEITER / TECHNIKER GEMEINDEBAUHOF

Beschäftigungsausmaß Vollzeit (40 Wochenstunden) Entlohnungsschema VBII/p3/1, Mindestlohn brutto; Basis Vollzeit € 1.912,20

Voraussetzungen:

- Lehrabschluss in einem handwerklichen Beruf (bevorzugt Installateur, Elektriker, Maurer)
- Führerschein C von Vorteil
- Bereitschaft zur fallweisen Leistung von Überstunden (zB. Winterdienst)

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011) in der jeweils geltenden Fassung. Das Mindestentgelt kann sich gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen.

Von allen Bewerbern werden weitere Voraussetzungen erwartet:

- > Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft, > Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, > Bereitschaft zur Weiterbildung, > Hohes Maß an Selbstständigkeit und Belastbarkeit, > Einwandfreier Leumund, > Bei Männern abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst, > Führerschein B

Schriftliche Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen (Personaldokumente, Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Schul- und Dienstzeugnisse) bis längstens 15. Juli 2018 an die nachstehende Adresse zu senden:

Gemeinde Kirchdorf in Tirol, Dorfplatz 4, 6382 Kirchdorf in Tirol

oder per Mail an: a.niedermoser@kirchdorf.tirol.gv.at

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Der Bürgermeister: Gerhard Obermüller, PMM



Junge Reporter unterwegs

Wusstet ihr, dass wir einen ziemlich erfolgreichen „YouTuber“ in unserer Runde haben? Aber sicher, denn an Felix alias „Mehlix“ führt kein Weg vorbei. Aber wie kam er darauf und was gibt es sonst noch Interessantes über ihn zu berichten? Dieser Frage gingen Julian sowie Jonas nach und führten stilgerecht bei einem Hamburger und einer Cola ein Interview mit unserem jungen Shootingstar.

Julian & Jonas: Wann hast du mit YouTube angefangen?

Mehlix: Vor ca. dreieinhalb Jahren.

Julian & Jonas: Und aus welchem Grund?

Mehlix: Weil ich mir dachte, dass das bestimmt Spaß macht und das tut es auch. Schon der erste Dreh hat eine große Leidenschaft in mir geweckt.

Julian & Jonas: Wie kamst du auf den Namen „Mehlix“?

Mehlix: Eigentlich war das ganz einfach. In der Volksschule erfanden meine Mitschüler diesen Spitznamen für mich und den habe ich genommen.

Julian & Jonas: Wie viele Videos hast du bisher gemacht?

Mehlix: Ich denke, es werden an die hundert sein.

Julian & Jonas: Welchen Schwerpunkt beinhalten deine Videos?

Mehlix: Ich mache Comedy, das finde ich toll und ein Thema lässt sich immer finden. Ich mache einfach alles, was mir so in den Kopf kommt.

Julian & Jonas: Wie ist der Arbeitsaufwand?

Mehlix: Schon enorm. Für ein vielleicht fünfminütiges Video brauche ich ca. 15 - 20 Stunden. Da muss geschnitten, mit Effekten gearbeitet werden bis hin zur passenden Musik.

Julian & Jonas: Verdienst du Geld damit?

Mehlix: Noch nicht, aber was nicht ist, kann ja noch werden ...

Julian & Jonas: Wo findet man dich?

Mehlix: Einfach auf YouTube „Mehlix“ eingeben und da bin ich schon :-).

Bild: Bettina Keuschnick



Unsere „Jugendreporter“ Jonas und Julian mit Mehlix (Mitte)

Sommerfest I - die FireBar-ty - Erfolg auf der ganzen Linie

Wenn man ein Fest veranstaltet, ist das natürlich so eine Sache. Man kann planen, weiß aber nie, wie es letztendlich ankommt und ob man genügend Besucher hat. Umso glücklicher sind wir, dass unser 1. Sommerfestl ein durchschlagender Erfolg war und sind noch jetzt überwältigt davon, wie viele bei uns vorbeigeschaut und bis morgens um 03:30 mitgefeiert haben. Danke dafür!

Bedanken möchten wir uns aber vor allem auch bei unseren Jugendlichen, die uns so tatkräftig im Service unterstützt haben. Das habt ihr toll gemacht und wir sind sehr stolz auf euch! Ein weiterer Dank gebührt unserem Herbie, der unentgeltlich als DJ für gute Stimmung sorgte und mit Musik aus den 80er Jahren „alte Zeiten“ zurückgeholt hat.

Weiters gilt ein herzliches Dankeschön unseren Sponsoren, die uns im Vorfeld sowie beim Fest finanziell unterstützt haben: Raiffeisenbank Kirchdorf, Elektro Service Endstraße,

Mountain High, Sparmarkt Bendler, Unternehmensberater Mag. Robert Jong, dem Trabrennverein, der Gemeinde Kirchdorf, BGM Gerhard Obermüller, Firma Egger/Bernhard Prosser, Familienland Pillersee und Huber Alm. Ebenso danke für die Kuchen und Torten, die uns gespendet wurden.

Natürlich möchten wir uns auch beim Verein „Tight Lines“ bedanken, die unsere Gäste kulinarisch bestens versorgt haben und bei „Scottys Burger“ für die tolle Unterstützung! Die Zusammenarbeit mit euch war einfach super.

Aber nach dem Fest war kurz vor der Sommerpause, in die das Jugendtreff nun geht. Wir wünschen allen einen erholsamen sowie wunderschönen Sommer und wir sehen uns im Herbst wieder. Bis bald, euer Team!

Text & Bilder: bR, Jugendtreff

**1. regulärer Jugendtreff-Termin im Herbst
Mittwoch, 05.09.2018, 17:00 bis 19:00 Uhr**



*Unser tolles Jugendteam
war voll motiviert!*



*Natürlich wurde auch nicht am
„Sicherheitspersonal“ gespargt;-)*



*Das Team von „Tight Lines“ und Vicky
von „Scottys-Burger“ waren grandios*



*Unsere Gäste genossen
die nette Stimmung*



*Ob ganz klein oder schon groß,
es war ein schönes Miteinander*



*Unser „DJ Herbie“ (Mitte) sorgte
für Bombenstimmung*



*Auch unsere kleine Freiluft-Lounge
war gut besucht*



*Die Tombola war ebenfalls ein voller
Erfolg - wir gratulieren allen Gewinnern!*



*Das Team vom Jugendtreff freut sich
sehr über den tollen Erfolg*



Neuigkeiten aus der Gemeinschaftspraxis



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Frühling hat uns verlassen und der Sommer ist ins Land gezogen, die Urlaubsplanungen sind im vollen Gange. Neben den üblichen Vorbereitungen hofft man stets, nichts Wichtiges zu vergessen, damit der Urlaub eine schöne Erinnerung bleibt.

Doch nicht nur an den gültigen Reisepass, den Fotoapparat und diverse Ladekabel sollte man denken, sondern auch an eine möglichst gut ausgestattete Reiseapotheke. Informieren Sie sich bei Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt über die Gültigkeit Ihres Impfpasses bzw. über Reiseimpfungen und besprechen Sie das Thema Reiseapotheke. Neben den eventuell nötigen Dauermedikamenten sollte man nämlich potentielle Unannehmlichkeiten nicht ausschließen, die auch im Urlaub auftreten können und dann ist man froh, wenn man das passende Medikament dabei hat.

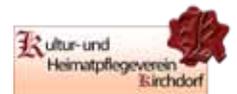
Denkt man zum Beispiel an Arzneimittel zur Entzündungshemmung, Schmerz- und Fiebersenkung oder an Durchfall und Erbrechen, Wund- und Heilsalben, aber auch an einen geeigneten Sonnen- und Insektenschutz, Pflaster und Verbände oder einfache Dinge wie Schere sowie Pinzette, hat man schon eine gute Basis für den Urlaub.

Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt auch über eine Reiseapotheke für Ihre Kinder, um auch hier die passenden Arzneimittel parat zu haben. Eine bestehende gute Reiseapotheke sollte übrigens stets auf Ihre Aktualität überprüft werden, damit nicht aus Versehen abgelaufene Medikamente mitgenommen werden.

Somit wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

Ihr Dr. Franz Pisteja

Keramikexperten besuchten Kirchdorf



Am 21.04.2018 trafen sich auf Einladung des Kulturvereins und der Gemeinde Kirchdorf elf Fachleute aus Universität, Museum und Denkmalpflege, um über das Thema frühmittelalterliche und mittelalterliche Keramik in der Region zu diskutieren.

Auf archäologischen Grabungen findet man diese Fundgruppe sehr häufig und anhand von Merkmalen wie Brand, Dekor und Machart lassen sich allerhand Rückschlüsse ableiten wie Alter, Nutzung oder Herstellungsort.

Beim Zusammentreffen der Keramikexperten aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich wurden Vergleiche gezogen und Ähnlichkeiten festgestellt. Einen wichtigen Punkt stellt der Handel dar. Durch die überregionale

Betrachtung können Importe oder Technologietransfers ermittelt und nachgezeichnet werden.

Im Bezirk Kitzbühel liegen u. a. zwei wichtige Fundstellen mittelalterlicher Keramik, nämlich die Burg Erpfenstein und die Höhlenburg Herrenhauswand. Ihre Geschirrinventare wurden im Metzgerhaus zum ersten Mal in diesem Umfang präsentiert und eingehend besprochen.

Bei dieser Gelegenheit konnte auch ein Keramikfragment der Kirchgrabung in Kirchdorf in die Spätlatene Zeit (150 – 15 v. Chr.) datiert werden. Das mit Kammstrich verzierte Stück ist bis heute das älteste Keramikbruchstück des Ortes mit einem Alter von über 2000 Jahren.

Text: Markus Nothegger, Bilder: Silvia Werlberger, Markus Nothegger



V.l.: Karl Wurzer, Wolfgang Ager, Barbara Loos, Elias Flatscher, Anni Awad-Konrad, Martin Bitschnau, Markus Nothegger, Harald Stadler, Maria Braitto, Hans Nothdurfter, nicht im Bild: Egidius Greil, Wilfried Kovacovics. Auf dem rechten Bild sieht man das 2000 Jahre alte Keramikstück aus unserer Heimatgemeinde.



25 Jahr Jubiläum des Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann-Oberndorf-Kirchdorf

„Wie können wir in Würde altern und uns die Lebensqualität erhalten, die wir uns wünschen?“ Seit 25 Jahren ist es für den Sozialsprengel St. Johann-Oberndorf-Kirchdorf eine Verpflichtung, Tag für Tag daran zu arbeiten! Zum 25. Geburtstag erscheint nun eine Festschrift, die über die Entwicklung des Sprengels berichtet, ergänzt durch interessante Berichte und viele Fotos. Was damals in bescheidenen Verhältnissen begann, hat sich mit einem Budget von einer Million Euro und 30 qualifizierten und motivierten MitarbeiterInnen zu einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte entwickelt.

Blicken wir also zurück!

Der offizielle Tag der Gründung des Sprengels war der 24.05.1993, die Wahl des Vorstandes mit Obfrau Christine Hauser erfolgte dann am 28.06.1993 bei der Gründungsversammlung im Gasthof zum Bären. Schon bald stiegen die Leistungsstunden rasant an und die Zahl der MitarbeiterInnen ebenso. Am Anfang waren es allerdings nur eine Handvoll ehrenamtlich tätiger Frauen, heute sind wir über dreißig! Das Betriebsklima im Sprengel ist ausgezeichnet und „Wertschätzung“ ist kein Schlagwort, sondern Teil unserer ehrlichen und offenen Personalpolitik.

Gewachsen und zweimal übersiedelt sind im Laufe der Jahre auch Büro- und Lagerräume. Vom obersten Stock des Gemeindeamtes, über das „Stöcklhaus“ am Murweg, hin zu unserer jetzigen Bleibe am Schwimmbadweg. Das „liebe Geld“, die Finanzen also, sorgen auch beim Sprengel immer wieder für Sorgen. In den ersten Jahren des Bestehens gab es noch keinen Rechtsanspruch darauf, es musste vielmehr alljährlich mit den Gemeinden neu verhandelt werden. Anfang 1999 wurde dann ein neues Finanzierungsmodell eingeführt, bei dem die Gemeinden einen gewissen Betrag pro Einwohner, die „Kopfquote“, bezahlten.

Im Juli 2010 kamen wichtige Neuerungen: Die Kliententarife sind seit damals sozial gestaffelt und der Sprengel erhält für jede erbrachte Leistungsstunde einen vereinbarten Betrag. Dieser deckt zwar alle laufenden Aufwendungen

ab, nicht jedoch teure Investitionen wie Heilbehelfe und Dienstfahrzeuge. Alle diese Anschaffungen werden aus Spenden und mit Hilfe großzügiger Sponsoren bestritten.

Im Herbst 2014 übergab Obfrau Christl Hauser nach 21 Jahren die Agenden an ihren Nachfolger Franz Berger. Ein wesentlicher Schritt in die Zukunft war dann noch die Installation des neuen EDV-Programmes im Jahr 2016. Hier endet der Rückblick auf 25 Jahre Sprengelgeschichte und wir fragen uns, wie wohl die nähere Zukunft aussehen wird.

Pflegebedürftige Menschen werden weiterhin Pflege und Betreuung in Anspruch nehmen können. Die öffentliche Hand als Geldgeber wird den Sprengel aber verstärkt auf Einsparungsmöglichkeiten durchleuchten und deren Handlungsspielraum einschränken. Man kann aber davon ausgehen, dass der St. Johanner Sprengel in allen Bereichen gut aufgestellt ist und auch unter zunehmend erschwerten Bedingungen in den Bereichen Pflege und Betreuung bestehen wird.

Die Chronik ist übrigens gegen einen Druckkostenbeitrag bei den Gemeinden St. Johann, Kirchdorf und Oberndorf, im Sozialsprengel St. Johann sowie bei Trafiken in St. Johann & Oberndorf erhältlich. Weiter wird es ein Gewinnspiel und eine Jubiläumsbriefmarke in limitierter Auflage geben. Mehr Informationen unter: www.sozialsprengel-stok.at oder telefonisch unter 05352/61300.

Text: Claus Hutter, Bilder: shutterstock (Imagebild), Sozialsprengel





Pensionistenverband Kirchdorf/Erpfendorf

Am 16.03.2018 konnte Obfrau Angela Riegler im Gasthof Mauth zur Jahreshauptversammlung BGM Gerhard Obermüller, unseren Ehrenobmann Kaspar Ebser mit Gattin Erna und 60 gutgelaunte Mitglieder begrüßen. Eine besondere Freude war es, als sich unser Bürgermeister spontan dazu bereit erklärte, die Ehrung langjähriger Mitglieder vorzunehmen.

Ein Panorama ...

wie aus dem Bilderbuch erwartete uns im April beim Ausflug zum Wildpark Aurach. Grüne Wiesen, dahinter schneebedeckte Berge und dazwischen freilaufende Tiere (aus Sicht der Tiere: freilaufende Menschen).



BGM Gerhard Obermüller übernahm zur Freude aller die Ehrung

Die gut besuchte Muttertagsfeier fand ...

wie schon in den Jahren zuvor, im Gasthof Neuwirt statt. Karli und Robert sorgten für die musikalische Unterhaltung. Romana und Rosmarie gaben ein paar Volkslieder zum Besten. Den drei ältesten Müttern in der Runde wurde mit einem Blumenstrauß gedankt.

Aus sportlicher Sicht ...

gab es am 02.06.2018 beim Bezirksstockschießen in Hochfilzen ein erfreuliches Ergebnis. Das Team mit Angela Riegler, Richard Riegler, Lisi Url und Toni Harasser konnte den 2. Platz erringen. Wir gratulieren recht herzlich.

Text: Loisi Ebser, Bilder: Anneliese Aigner



Ein Blumenstrauß für drei Mütter



Bei kaiserlichem Wetter genossen alle den Besuch im Wildpark

Stolzes Firmenjubiläum: 50 Jahre Hörhager Isolierungen

Am 25. Mai 2018 feierte die 1968 von Fritz und Zita Hörhager gegründete Firma Hörhager Isolierungen ihr 50-jähriges Jubiläum. Bei dem geselligen Fest an der Innsbrucker Straße freuten sich Fritz Hörhager jun. (Jg. 1968) und seine Marion mit ihrem Team über den Besuch von vielen treuen Kunden, Lieferanten, Freunden und Bekannten. Bei flotter Musik, ausgezeichnetem Essen und guter Laune wurde bis zum frühen Morgen gefeiert. Den Gratulationen für die erfolgreiche Unternehmerfamilie und ihr fleißiges Team schließt sich auch das „Kaisergemeinde Aktiv“-Redaktionsteam gerne an.

Text & Bild: gs



Im großen Festzelt auf dem Firmengelände sorgte das Team von Hörhager Isolierungen zum 50-jährigen Jubiläum für gute Stimmung und das leibliche Wohl der Gäste.

Die FüÙe hochlegen? Wir doch nicht ...



und so führte uns eine Besichtigung der Wieshofermühle nach St. Johann. Nach einer Achendamm-Runde erklärten uns der Chef Lukas Krainz und seine Schwester Caroline die zwar schon sehr alte, aber bestens erhaltene Mühle. Danach wurden wir zu einem Umtrunk mit Kostproben vom selbstgebackenen Brot eingeladen. Jeder bekam noch eine Packung Mehl mit nach Hause und anschließend kauften wir im Mühlenladen ein. Vielen Dank den jungen Chefleuten, die mit so viel Herzblut ihren Betrieb führen.

Zum Bezirkskegeln in Hopfgarten waren wir mit einer Damen- und einer Herrengruppe dabei. Nach eifrigem Kegeln kamen beide Gruppen auf den guten 7. Platz. Gratulation allen Mitspielern.

Die Heimatbühne Kirchdorf hat wieder zu einer Sondervorstellung eingeladen. „Des hãst jetzt davon“ hieß das lustige Stück. Vielen Dank an die Theaterspieler und an die Gemeindeführung für die Gratisgetränke. Eine Fünf-Tagesreise ins Mostviertl haben wir Reiselustigen ebenfalls absolviert und nächtigten im Wellness-Hotel Aumühle in Grein. Von dort aus besuchten wir das Mostbirnhaus, die Binderalm mit dem singenden Wirt, das Schloss Greinburg, den Kräuter- und Kneippgarten Bad Kreuzen. Eine lustige Schifffahrt im Strudengau unternahmen wir ebenso. Weitere Highlights waren das Stift Seitenstetten mit der berühmten Bibliothek und dem Klostergarten. Aber auch im Hotel kam keine Langeweile auf und so genossen wir das Hallenbad und die großzügige Saunawelt.



Im Mostviertel beim Stift Seitenstetten

Beeindruckt von der netten Reise kamen wir wieder zufrieden nach Hause. Danke nochmals unserem guten hilfsbereiten Fahrer und dem Reisebüro für die tolle Organisation. Und nun freuen wir uns bereits wieder auf neue Ausflüge, Wanderungen und lustige Zusammenkünfte.

Bild: Elsbeth Aigner, Text: Marianne Beltermann/Elsbeth Aigner



Seniorentreff pausiert über`n Summa

Kaum zu glauben, aber wir haben schon wieder seit unserem Start 2016 die Sommerpause eingeläutet! Allerdings vergeht die Zeit mit euch stets wie im Flug und wir freuen uns nach wie vor, dass ihr uns so die Treue haltet. Also vielen Dank fürs „Zuawakema“. Umso mehr wünschen wir euch allen einen wunderschönen Sommer und dass wir uns pünktlich zum ersten Herbsttermin gesund wiedersehen.

Und hier unsere Herbsttermine:

Dienstag, 04. September 2018: Apfelstrudel à la Eva

Dienstag, 02. Oktober 2018: Oktoberfest

Dienstag, 06. November 2018: Ein Blick hinter die Kulissen von Bettina Reiters Schreibtätigkeit in der Bibliothek, anschließend Glühwein und Kastanien im Pfarrsaal.

Der Termin für die Weihnachtsfeier aller Senioren wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Text: Evelyn Fuchs/bR, Bilder: Elisabeth Schattner



Bei der Muttertagsfeier im Pfarrsaal ging`s lustig zu und bei köstlichem Kuchen und guter Musik wurde viel gelacht.



Abschlussausflug zur Griesner Alm mit tollem Frühstücksbuffet. Ein großer Dank an Marianne und Fritz für die gute Bewirtung sowie den Sebi-Buam für die musikalische Umrahmung.



„Postfuchs“ übersiedelte zum Sparmarkt Schwaiger

Am 04. Juni wechselte der Standort des Kirchdorfer POST PARTNERS vom TVB-Infobüro im Dorfzentrum zum Sparmarkt Schwaiger an die Bundesstraße.

Das heimische Lebensmittelgeschäft bietet nun im Eingangsbereich neben vielen regionalen Produkten auch zahlreiche Post- und Finanzdienstleistungen an. So werden Briefsendungen, Pakete und EMS ebenso angenommen wie verschiedene Werbesendungen. Zum weiteren Post-Service gehören die Abgabe von Briefsendungen, Einschreiben, Nachnahmesendungen, Rückscheinbriefen und Paketen sowie die Verwaltung von Nachsendeaufträgen und Postvollmachten.

BAWAG P.S.K. Finanz-Service

Ein zusätzlicher Service beim neuen POST PARTNER Spar Schwaiger ist die Möglichkeit für Ein- bzw. Auszahlungen von BAWAG P.S.K.-Konten in Höhe von € 1.000,00. Zudem können auch Überweisungen durchgeführt werden und der Verkauf von Briefmarken und eVoucher runden das Angebot ab.

„Wir hoffen, dass unsere kundenfreundliche **Post-Öffnungszeiten** von **Montag bis Freitag** jeweils von

08:00 bis 12:00 Uhr und von **15:00 bis 18:00 Uhr** sowie am **Samstag** von **08:00 bis 12:00 Uhr** gut angenommen werden“, freuen sich Spar-Kaufmann Michael Schwaiger und seine neue Mitarbeiterin Doris Gollner schon auf viele zufriedene Kunden beim POST PARTNER im Sparmarkt Schwaiger an der Kirchdorfer Ortseinfahrt.

Text & Bild: gs



POST PARTNER-Trainer René Strigl, Doris Gollner und Michael Schwaiger am Eröffnungstag (4. Juni 2018) im Sparmarkt Schwaiger an der Kirchdorfer Ortseinfahrt



Frühjahrskonzerte der Bundesmusikkapelle Erpfendorf mit erfrischenden Melodien und Soloeinlagen!

Ende April gestaltete die Musikkapelle Erpfendorf unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Michael Sojer zwei unterhaltsame Konzertabende mit vielen Höhepunkten.

Nach den Begrüßungsworten von Obfrau Tamara Rabl wurden drei neuen Jungmusikanten dem Publikum vorgestellt: Nele Aigner (Klarinette), Paul Dandler (Horn) und Moritz Dürnberger (Schlagwerk). Gudrun Schwärzler führte mit kurzen, treffenden Worten durch das Konzert. Am Anfang standen barocke Klänge sowie märchenhafte Musik aus der Oper „Hänsel und Gretel“. Nach dem „Irenenwalzer“ brillierte Alexandra Pichler im Stück „Sweet Sunset“ als Solistin auf der Oboe. Danach wurden die Musikkameraden Patrick Leitner (für 10 Jahre) und Erich Franzl (für 30 Jahre) geehrt und ihnen widmete die Bundesmusikkapelle Erpfendorf die Polka „Feuerfest!“ (mit klingenden Hammerschlägen von Michael Maier).

Nach der Pause ging es mit dem Paso Doble „Delicia“ weiter und der Filmhit „Moon River“ mit einem Solo für Alt-Saxophon - Solistin Franziska Hechenbichler - war der nächste Höhepunkt. Dann wurde das Publikum „Auf dem persischen Markt“ in den Orient entführt und bei den „Bert Kaempfert Classics“ konnten die Erpfendorfer Musikantinnen und Musiker ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Nach der

„Ab- und Zu-Polka“ ließ Kapellmeister Michael Sojer bei den Zugaben die Brüder Gidi und Lukas Zaß im Stück „Wedding-Bells“ als Solisten glänzen. Die Bundesmusikkapelle Erpfendorf freute sich über den großen Schlussapplaus und bedankt sich bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch bei den beiden Konzerten.

Text: BMK Erpfendorf, Bild: gs, Musiknote: Pixabay



*Im Bild die SolistInnen, Geehrten sowie die drei neuen JungmusikantInnen.
Vl: Kapellmeister Michael Sojer, Obfrau Tamara Rabl, Lukas Zaß,
Alexandra Pichler, Franziska Hechenbichler, Patrick Leitner (10 Jahre),
Gidi Zaß, Moritz Dürnberger, Nele Aigner, Paul Dandler und Erich Franzl (30 Jahre)*



2. KoasaNACHT

Wilder Kaiser, Schlagerstar Nino de Angelo, Kirchdorf schreitet entschlossen weiter ...

Die 2. KoasaNACHT in Kirchdorf, am Fuße des Wilden Kaisers, wird auch in diesem Jahr ganz sicher ein Highlight der Region Kitzbühel sein. Kein geringerer als **Nino de Angelo** konnte als Stargast für die KoasaNACHT 2018 verpflichtet werden. Das Schlagerurgestein am Fuße des Wilden Kaisers, welch eine großartige Symbiose!

Der Veranstaltungsverein hat sich für Jung und Alt wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. Neben der absoluten Top Band, die „**Bayerischen HiataMadIn**“, die zwischen Texas und Berlin einen Stopp in Kirchdorf einlegen, gibt es das mittlerweile schon kultige KoasaKARAOKE für die kleinen und am Abend für die großen Besucher. Ebenso wird die KoasaDISCO erneut ihr Zelt aufschlagen. Den Nachmittag untermalt die heimische Band „**Koasa Combo**“.

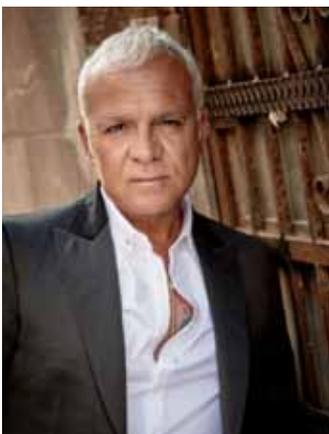
Eröffnet wird die 2. KoasaNACHT traditionell von unseren Kleinsten mit einem Festumzug unter dem Motto „KoasaMANDL“. Jedes teilnehmende Kind bekommt ein Los für die große KoasaTOMBOLA. Der erste Preis ist eine Überraschungsreise. Auch sonst ist für den so wichtigen und wertvollen Nachwuchs sehr viel geboten. Ein Kinder KoasaLAND, Kinderschminken, eine Hüpfburg, der Kinder KoasaZUG und verschiedene Spiele, welche die teilnehmenden Vereine bereitstellen und durchführen. Damit das Ganze erschwinglich ist, gibt es für Kinder bis 20:00 Uhr die KoasaHAPPY-HOUR.

Über 26 Vereine aus Kirchdorf und den angrenzenden Gemeinden wie zB Going, Waidring und St. Johann bieten Getränke und kulinarische KoasaSCHMANKERL an ihren Ständen an. Ein kostenloser Shuttlebus von St. Johann bis Waidring steht in diesem Jahr erstmals bis 4:00 Uhr morgens für die Besucher bereit.

„Die umfangreichen Vorbereitungen, vor allem das Organisieren des mittlerweile notwendigen Budgets, verlangt vollen Einsatz und Überzeugungskraft“, so der Obmann des Veranstalters KoasaEVENT Thomas Jakob Renner. „In diesem Jahr lassen wir ein neues Sicherheitskonzept durch einen

Fachbetrieb erstellen. Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung sind uns ein großes Anliegen, denn sonst lässt sich eine Veranstaltung wie diese nicht übersichtlich durchführen.

Doch wir sind sehr glücklich, dass wir von der Gemeinde Kirchdorf, der Marktgemeinde St. Johann, dem Tourismusverband der Region und den ansässigen Betrieben in der Region nicht nur finanziell sondern auch tatkräftig unterstützt werden. Nur deshalb ist es uns möglich, ein attraktives Fest für Klein und Groß mit tollen Highlights wie zB Nino de Angelo aus dem sprichwörtlichen Hut zu zaubern. An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei jedem Einzelnen, der uns egal in welcher Form auch immer unterstützt“, führt der Obmann abschließend aus.



Text: Thomas Jakob Renner, Bild: Telamo, Ausschnitt Poster: KoasaEVENT/Telamo





Neues aus dem Probelokal

Frühjahrskonzert

Am 06. und 07. April fand unser Frühjahrskonzert unter dem Motto „Symphony of Life“ im Dorfsaal Kirchdorf statt. Unser Kapellmeister Roman Salvenmoser hatte wieder ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt. Ein besonderes Highlight war das Stück „Die drei lustigen Trompeter“, bei dem drei Generationen aus einer Familie die Solistenrolle übernahmen – Sarah, Thomas und Anton Sinnesberger. Wir hatten wieder zwei tolle Abende und möchten uns noch einmal bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und natürlich auch bei allen Besuchern herzlichst bedanken.



1. Mai

Wie jedes Jahr überbrachten wir auch heuer einen musikalischen Maigruß in ganz Kirchdorf und Gasteig. Das Wetter spielte perfekt mit und so hatten wir wieder einen lustigen, wenn auch anstrengenden Tag.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen für die zahlreichen Spenden bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Jausen- bzw. Verpflegungsstationen, die uns alljährlich bestens versorgen.

Alpenregionstreffen

Am 27. Mai waren wir zusammen mit der Bundesmusikkapelle Erpfendorf beim 25. Alpenregionstreffen der Schützen in Mayrhofen mit dabei. Beim Festumzug durften wir das Wintersteller Bataillon des Bezirks Kitzbühel musikalisch anführen. Es war für uns ein einmaliges Erlebnis, vor so vielen begeisterten Zuschauern zu marschieren, das wir so schnell nicht vergessen werden.



Wir proben schon wieder fleißig für unsere Sommerkonzerte, die vom 03. Juli – 04. September jeden Dienstag um 20:00 Uhr beim neuen Pavillon stattfinden werden.

Wir freuen uns bereits jetzt auf viele bekannte Gesichter!

Text & Bilder: BMK Kirchdorf, Musiknoten: Pixabay



ANKÜNDIGUNGEN



ÖSTERR. ROTES KREUZ – GEMEINDE KIRCHDORF Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus Erpfendorf Mittwoch, 04.07.2018 von 15:00 bis 20:00 Uhr



Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Bitte bringen Sie dazu einen amtlichen Lichtbildausweis mit.



RESTPLATZBÖRSE DER KINDERKRIPPE GLÜCKSKÄFER!

Liebe Mama, lieber Papa von Kirchdorf!
Dein kleiner Liebling ist zwischen ein und drei Jahre alt und du bist noch auf der Suche nach einem tollen und günstigen Betreuungsplatz? Na, dann sind wir genau richtig! Wir haben nämlich für das neue Betreuungsjahr 2018/2019 noch ein paar Restplätze am Vormittag frei und würden uns gerne um deinen „Schatz“ kümmern!
Vor allem für die Dienstag- und Mittwochnachmittage können wir noch ein paar Betreuungsplätze anbieten!

Haben wir dein Interesse geweckt? Ja?
Dann, nichts wie ran ans Telefon oder Handy und 05352/63145-45 oder 0676/7029722 gewählt oder persönlich in der Kinderkrippe zwischen 07:00 und 14:00 Uhr zur Anmeldung vorbei geschaut!

Unser kompetentes Betreuungsteam unter der Leitung von Martina Feyersinger freut sich schon auf deinen Besuch!
Liebe Grüße, das gesamte Glückskäferteam!



BUNDESMUSIKKAPELLE ERPFENDORF

Seit **24. Juni 2018** haben wir wieder **jeden Sonntag unsere Platzkonzerte!**
Natürlich hat bei den Konzerten auch unser beliebtes Standl offen!

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch!



EIN SOMMER DER LIEBE FINISSAGE 03. JULI 2018 GALERIE IM ZENTRUM, FIEBERBRUNN

„Ein Sommer der Liebe“ - unter diesem Motto haben die Freundinnen Heidi Hain (Schmuck, Dekor) & Bettina Reiter (Liebesromane) ihre Werke im Juni in der „Galerie im Zentrum“ in Fieberbrunn ausgestellt. Jeden Freitag

gab es ein kleines Programm (Workshops, Backstage-Hoangascht) und nun findet

„Der Sommer der Liebe“
am Freitag, den 03. Juli 2018,
bei der **Finissage** seinen Ausklang.

Die beiden Künstlerinnen würden sich sehr über euren Besuch freuen und bedanken sich ganz herzlich bei allen, die bisher bei ihnen vorbeigeschaut haben!

Unser Redaktionsteam



Bettina Reiter
Ressort:
Redaktionsleitung, Grafik,
Schulen, KiGa
Kürzel: bR
Tel: 0664/73493087



Manuela Schwaiger
Ressort: Grafik
Kürzel: mS



Monika Steiner
Ressort: Standesfälle,
Jubiläen
Kürzel: mST



Martina Foidl
Ressort: Social Media
Kürzel: mF



Christian Nothdurfter
Ressort: Gemeinde
Informationen
Kürzel: chN



Michael Keuschnick
Ressort: Kultur,
Gemeindearchiv
Kürzel: mK
Tel: 0664/5307600



Gernot Schwaiger
Ressort: Freier
Mitarbeiter
Kürzel: gs
Tel: 0664/1750984



Goggola
Ressort: Immer unterwegs

E-Mails an folgende Adresse senden:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at oder
bettina.reiter@aon.at

Sonstige Post:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T.,
Dorfplatz 4

Redaktionsschluss der nächsten
Gemeindezeitung:
24. August 2018

IMPRESSUM:

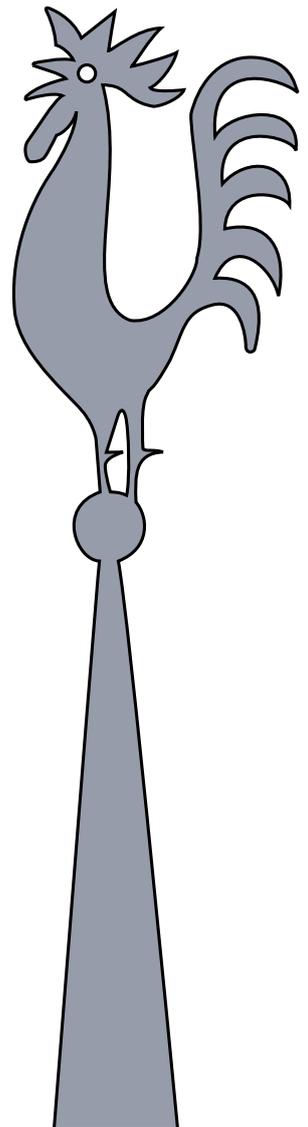
Medieninhaber und Herausgeber:

Kaisergemeinde Aktiv - Gemeinde Kirchdorf in Tirol
Herstellung: Hutter Druck GmbH & Co. KG

Druck und Satzfehler, Textänderungen vorbehalten. Termine und Ankündigungen werden ohne Gewähr veröffentlicht, Bilder und Redaktionsmaterial eingeschlossen. Im Falle der Zusendung setzen wir das Einverständnis zur Veröffentlichung (auch im Facebook) voraus. Für den Inhalt und Bilder, übernommene Artikel von Privatpersonen, Firmen oder Vereinen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Artikel sollten unformatiert auf CD oder USB-Stick abgegeben werden.

Da Goggola... unterwegs!

Bei ins in da Gemeinde, wo ma d'Leit nu guat kennt,
a gänz neues Schreckgespenst ummadumm rennt.
A Schreckgespenst, fi ins Zeitungsleit woi a Graus,
då kennt sich jå boid koa Sau nimma aus.
„Datenschutz“ hoaßt des, iatz geht des aa scho u,
wås ma a da Stådt scho längst tuat und ku.
Ma leb åft kråd nu so nebeneinander einher,
weil wissen tuat vo de Nåchbarn boid koana nix mehr.
Neamb soid mehr iwa den oan ebbas sågn,
koan Geburtståg, koa Hochzeit, koan Tod soidst dafrågn.
De Ståndesfälle derf ma nimma verkünd'n,
sist toan mia ins EU-rechtlich sauwa versünd'n.
Datenschutz hoaßt ma des! So vui werd'n mia schützn,
dass de Zeitung åls Information boid koan mehr tuat nützn.
Fotografierst du an Mensch'n, bei irgendoan Fest,
muaß er dia unterschreibn, und des is des Best',
vo de oan hundert, dia aa auf dem Foto possier'n,
miassatn mia de gleich Erlaubnis lukrier'n.
A Idee hätt i då, fi insa Fest im August,
so måch'n mia den Datenschutz jedem bewusst.
Wer nit öffentlich in da Zeitung wui steh'n,
der krieg a Pickerl, mit „NIT FOTOGEN“,
des pickt er sich nå auf sei Hirnkastl schief,
nå is er gänz g'wiß des best' Fotomotiv.
Åwa mia vo da Zeitung, mia nehman nit her,
weil Datenschutz, den nehma ma ernst, bitte sehr!
Und de Fotos kursieren nå eh bei Whåts app,
weil des håt heit jeder, jeder Håns, jeder Horst!
(Damit ma nit oiwei de Sepp'n hernehmand ;-)



Wir freuen uns auf viele Bilder von euch, aber auch über Lesermeinungen,
die wir in der nächsten Ausgabe im Postkastl veröffentlichen.
Und noch einmal der Hinweis, dass die Texte die Meinung des Verfassers,
aber nicht immer die Meinung der Redaktion widerspiegelt.